

*Vorlage zur Kenntnisnahme*

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 22.06.2017

1. Gegenstand der Vorlage: Bilanz Stadtumbau Ost 2016
2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat in seiner Sitzung am 23.05.2017 beschlossen, die BA-Vorlage Nr. 0104/V der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Die Vorlage ist als Anlage beigefügt.

Dagmar Pohle  
Bezirksbürgermeisterin und  
Leiterin der Abt. Stadtentwicklung,  
Gesundheit, Personal und Finanzen

Anlage

---

**Vorlage für das Bezirksamt**  
- zur Beschlussfassung -  
Nr. 0104/V

---

- A. Gegenstand der Vorlage: Bilanz Stadtumbau Ost 2016
- B. Berichterstatter/in: Bezirksbürgermeisterin Frau Pohle
- C.1 Beschlussentwurf: Das Bezirksamt beschließt, den anliegenden Bericht zur Programmmittelverwendung Stadtumbau Ost zur Kenntnis zu nehmen.
- C.2 Weiterleitung an die BVV zugleich Veröffentlichung: Das Bezirksamt beschließt weiterhin, diese Vorlage der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen und zu veröffentlichen.
- D. Begründung: Bericht siehe Anlage
- E. Rechtsgrundlage: § 15, § 36 Abs. 2 Buchstabe b, f und Abs. 3 Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG)
- F. Haushaltsmäßige Auswirkungen keine
- G. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen: keine
- H. Behindertenrelevante Auswirkungen: keine
- I. Migrantenrelevante Auswirkungen: keine
- J. Kinder- und jugendrelevante Auswirkungen: keine
- K. Senior/innenrelevante Auswirkungen: keine

Bezirksbürgermeisterin und  
Leiterin der Abt. Stadtentwicklung,  
Gesundheit, Personal und Finanzen

Anlagen

- Anlage 1 Bericht zur Programmmittelverwendung Stadtumbau Ost  
Anlage 2 Auszug aus dem Jahresbericht 2016 der STERN GmbH  
Anlage 3 Bilanz Stadtumbau Ost Haushaltsjahr 2016  
Anlage 4 Darstellung Maßnahmen Stadtumbau Ost Haushaltsjahr 2017

## **Bericht zur Programmmittelverwendung Stadtumbau Ost im Jahr 2016**

Im Förderprogramm Stadtumbau Ost wurden im Haushaltsjahr 2016 die in Anlage 3 dargestellten Maßnahmen gemäß den BA-Beschlüssen Nr. 1451/III, Nr. 0247/IV, Nr. 0557/IV und Nr. 0819/IV sowie den ursprünglichen Finanzierungszusagen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen vom 05.07.2012 (PJ 2012), 22.02.2013 (PJ 2013), 14.05.2014 (PJ 2014), 11.03.2015 (PJ 2015) und 03.03.2016 (PJ 2016) begonnen bzw. umgesetzt.

Dem Bezirk standen im Haushaltsjahr 2016 im Stadtumbau Ost in 25 durchgeführten Maßnahmen Fördermittel in Höhe von insgesamt 6.366.252 Mio. € zur Verfügung.

Aufgrund von Kostensteigerungen oder –minderungen bzw. der Möglichkeit einige Maßnahmen schneller als geplant und der Notwendigkeit, andere langsamer als geplant umzusetzen, haben sich Verschiebungen zwischen den Kassenraten ergeben, die in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen zu Veränderungen der Programmlisten geführt haben. Dadurch konnte eine Ausschöpfung der zur Verfügung gestellten Kassenmittel mit 96,94% erreicht werden. Dieses Ergebnis wurde auch durch die sehr gute Kooperation mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen sowie den Fachämtern und den bauenden Ämtern des Bezirks ermöglicht.

Mit den intensiven, ressortübergreifenden Abstimmungsprozessen zwischen den genannten Akteuren, dem Gebietsbeauftragten für den Stadtumbau sowie weiteren starken Partnern / lokalen Akteuren (u.a. GrünBerlin GmbH) sind die Programmziele der Aufwertung / Attraktivierung der Großsiedlungen Marzahn und Hellersdorf insbesondere unter dem Aspekt der Bereitstellung einer qualitativ hochwertigen Bildungsinfrastruktur und der Festigung der Bewohnerbindung an ihr Wohnquartier auch im vorangegangenen Jahr weiter verfolgt worden. Ein weiterer wesentlicher Baustein im Stadtumbau Ost war die Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen im Rahmen der IGA 2017.

Das Ziel der Ressourcenbündelung der bezirklichen Mittel mit Landes-, Bundes- und EU-Mitteln unter den Zielstellungen des INSEK 2011/2012 und der Schwerpunktsetzung im Stadtumbau Ost wurden damit erfüllt.

Vertiefende Angaben zu den umgesetzten Maßnahmen entnehmen Sie bitte dem Auszug aus dem Jahresbericht 2016 der S.T.E.RN. GmbH (Anlage 2).

### **Vorausblick:**

Im Förderprogramm **Stadtumbau Ost**, werden im Haushaltsjahr 2017 nach derzeitigem Stand die in der Anlage 4 dargestellten Maßnahmen umgesetzt.

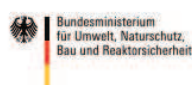


# Stadtumbau Ost Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf



Jahresbericht 2016

Gefördert durch:



Stadtumbau



Unter Beteiligung von:



Februar 2017

**Auftraggeber:**

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
Referat IV B – Stadtumbau

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin  
Stadtentwicklungsamt

**Auftragnehmer:**

S.T.E.R.N.  
Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH  
Straßburger Straße 55  
10405 Berlin

Bearbeitung:

Dr. Elke Herden, Dipl.-Ing. Stadt- und Regionalplanung  
Mareen Simon, Dipl.-Ing. Stadt- und Regionalplanung  
Regina Jost, Dipl.-Ing. Architektin  
Anna Bojarska, B.Sc. Stadt- und Regionalplanung

Berlin, Februar 2017

## Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung.....	4
1. Konzeptionelle Aufgaben .....	5
1.1 Qualifizierung des strategischen Handlungsrahmens für den Stadtumbau auf der Grundlage des INSEK 2011/12.....	5
1.2 Schwerpunkte des Stadtumbaus in Marzahn-Hellersdorf .....	7
2. Programmübergreifende Koordination.....	12
2.1 Mitwirkung an der Koordination der Programm- und Maßnahmenplanungen .....	12
2.2 Unterstützung bezirklicher Akteursnetzwerke.....	13
2.3 Fortlaufende Analyse der Entwicklungen, Datensammlung und Monitoring Stadtumbau .....	14
Herstellung / Sichtung von Abstimmungsvorlagen.....	14
Teilnahme an der AG Infrastruktur .....	15
3. Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen .....	16
3.1 Programmanmeldung Programmjahr 2017 .....	16
3.2 Zusätzliche Mittelbereitstellung für Baumaßnahmen zur Versorgung und Betreuung von Geflüchteten und für Infrastrukturbedarfe aus „erheblichen Wohnungsbaupotenzialen“ .....	16
3.3 Übersichtsplan Maßnahmen im Stadtumbau 2002-2016 .....	19
3.4 Maßnahmen im Haushaltsjahr 2016 .....	19
Schule und Sport .....	22
Öffentlicher Raum .....	26
Jugend und Kita .....	30
Bildung und Kultur.....	33
4. Öffentlichkeitsarbeit.....	34
5. Weitere Leistungen innerhalb bestehender Organisationsstrukturen .....	38
Anhang .....	39

### A3-Karten in der Anlage:

A Beabsichtigte Maßnahmen ab PJ 2016, gemäß KoFi-Liste von 15.04.2016

B Städtebauliche Maßnahmen im Kontext der IGA Berlin 2017

C Plangrundlage zur Anmeldung im I-Pakt

D Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungsneubauvorhaben Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf

E Maßnahmen im Stadtumbau 2002-2016

F Maßnahmen im Stadtumbau im HJ 2016

G Steckbriefliste angemeldeter Maßnahmen im Stadtumbau für PJ 2017

H Steckbriefliste angemeldeter Maßnahmen im Stadtumbau für PJ 2017, Schwerpunkt Integration

I Positionspapier

## 0. Einleitung

Die am nordöstlichen Berliner Stadtrand gelegenen Großsiedlungen Marzahn und Hellersdorf sind nicht nur das größte, in industrieller Bauweise errichtete, Wohngebiet in Deutschland, sie sind seit 2002 auch das größte Berliner Stadtumbau-Gebiet mit dem höchsten Fördermitteleinsatz aus dem Programm „Stadtumbau Ost für lebenswertes und attraktives Wohnen“.

Im Jahr 2002 ist die Entwicklung der Großsiedlungen durch Bevölkerungsverluste, leerfallende soziale Infrastruktur und hohen Aufwertungsbedarf des öffentlichen Raums und der Wohngebäude geprägt. Mit dem Stadtumbau Ost werden im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik auf der Grundlage des Baugesetzbuches §§ 171 a-d schwerpunktmäßig Maßnahmen erforderlicher städtebaulicher Anpassungen infolge des demographischen und wirtschaftlichen Strukturwandels sowie der Erfordernisse des Klimaschutzes finanziert. Von 2002 bis 2016 wurden in den Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf im Stadtumbau Ost rd. 141 Mio. € für Aufwertung (106,8 Mio. €) und Rückbau (34,2 Mio. €) eingesetzt. Im HJ 2016 betrug dieser Einsatz rd. 7 Mio. €.

Die Gebietsentwicklung und die Schwerpunktsetzung des Stadtumbaus in den Großsiedlungen Marzahn und Hellersdorf lassen sich in unterschiedliche Phasen einteilen. Um die Abwanderungs- und Segregationsprozesse nach der Wiedervereinigung zu stoppen und die Quartiere zu stabilisieren, wurden zunächst leerstehende soziale Infrastruktur- und Wohngebäude (4,5% der Wohngebäude) rückgebaut und die Folgen des Rückbaus über Aufwertungsprojekte an gleicher Stelle aufgefangen. Mit der allmählichen Stabilisierung der Bevölkerungszahlen verlagerte sich seit 2005 die Priorität der Maßnahmen auf die Aufwertung der Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Kitas, des öffentlichen Raums sowie die Entwicklung des Images eines grünen und familienfreundlichen Stadtgebiets.

In Abstimmung zwischen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf wurde 2015 entschieden, die Maßnahmen und die Fördermittel räumlich und thematisch auf das Schwerpunktgebiet „Entwicklungssachse Zossener Straße /Gut Hellersdorf/ Boulevard Kastanienallee“ und das Schwerpunktthema „Vernetzte Bildungslandschaft“ zu konzentrieren.

Im Stadtentwicklungskonzept Berlin 2030 zählt Marzahn-Hellersdorf mit dem CleanTech Business Park und der IGA Berlin 2017 bzw. den „Gärten der Welt“ unter dem Leitbild „Green and Technology“ zu den Transformationsräumen, die günstige Voraussetzungen aufweisen, um die BerlinStrategien ortsbezogen zu bündeln und wirkungsvoll umzusetzen.

Seit März 2013 unterstützt S.T.E.R.N. als Gebietsbeauftragte für den Stadtumbau das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenStadtWohn) bei der Vorbereitung und Umsetzung der Förderprojekte. Der vorliegende Jahresbericht 2016 stellt eine Fortschreibung des Jahresberichts 2015 dar und ist zugleich der Abschlussbericht für die Gebietsbeauftragung an S.T.E.R.N. in den Jahren 2015 / 2016.



## 1. Konzeptionelle Aufgaben

Mit dem Ziel einer Qualifizierung des strategischen Handlungsrahmens für den Stadtumbau hat S.T.E.R.N. die Aktualität des INSEK 2011/12 angesichts der demographischen Entwicklungen in der wachsenden Stadt geprüft, konzeptionelle Leistungen für die weitere Konzentration des Stadtumbaus auf Schwerpunkträume und –themen erbracht, das sogenannte Positionspapier zur Begründung für die Förderung integrationsfördernder Maßnahmen vorbereitet sowie die Abstimmung mit den Planungen der IGA Berlin 2017 unterstützt.

### 1.1 Qualifizierung des strategischen Handlungsrahmens für den Stadtumbau auf der Grundlage des INSEK 2011/12

#### Kosten- und Finanzierungsübersicht (KoFi) 2015

S.T.E.R.N. hat das Bezirksamt bei der Erstellung der Kosten- und Finanzierungsübersicht KoFi 2015 unterstützt. Dies umfasste die Erstellung des Statusberichts und von Übersichtsplänen sowie eine Auswahl von Fotoaufnahmen (einschließlich Bildrechten) von fertiggestellten Maßnahmen.

Die eingereichte KoFi wurde seitens SenStadtWohn geprüft und mit einigen Änderungen und mit dem Hinweis, dass der Abschluss der Gesamtmaßnahme mit dem Programmjahr 2019 erreicht wird, bestätigt.

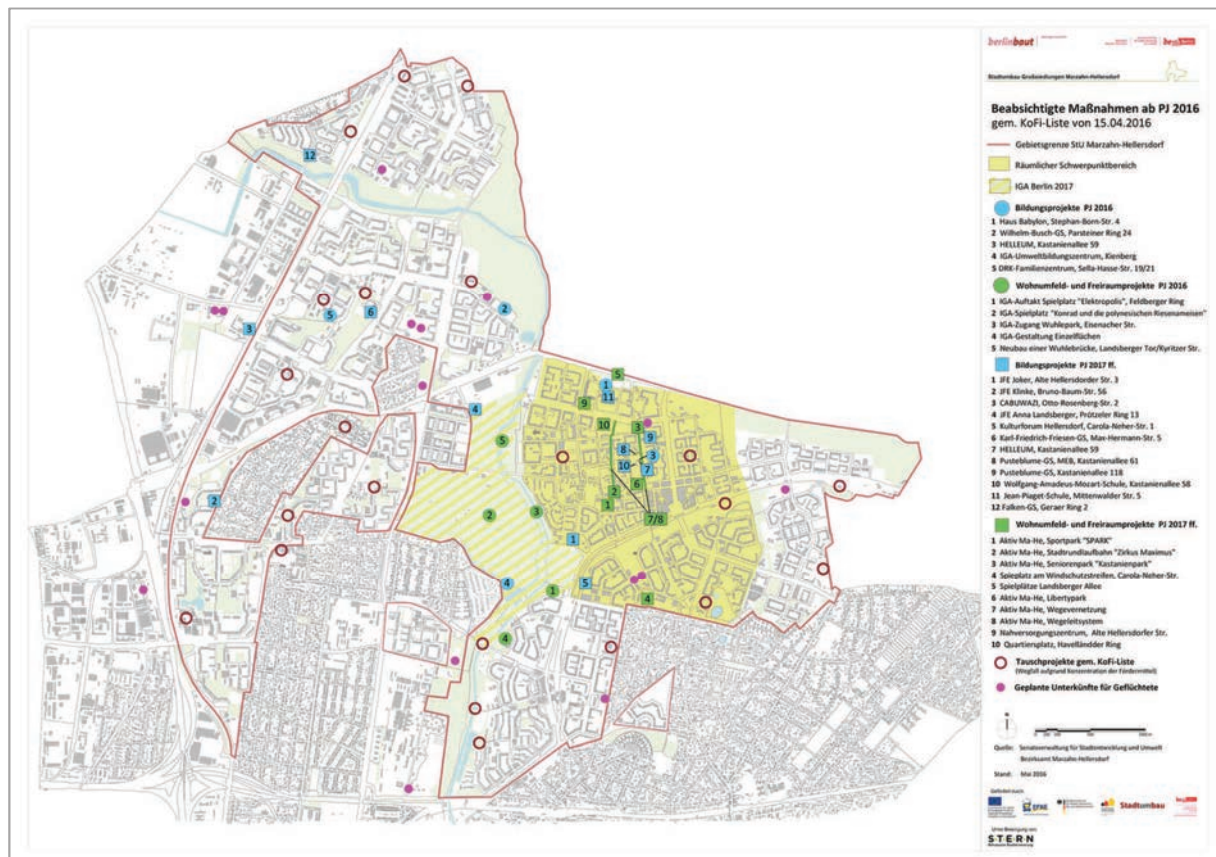


Abb.1: Beabsichtigte Maßnahmen ab PJ 2016, gemäß KoFi-Liste von 15.04.2016 (Plan als A3 im Anhang)

## Handlungserfordernisse angesichts der demographischen Entwicklungen

Infolge der Aufwertungsmaßnahmen und Erhöhung der Mietpreise in den Innenstadtbezirken steigen die Bevölkerungszahlen auch in den Großsiedlungen Marzahn und Hellersdorf. Was zunächst als zögerlicher Trend im INSEK 2011/12 beschrieben wird, hat sich unter den Bedingungen der „wachsenden Stadt“ zu einem deutlichen Phänomen entwickelt. In den letzten fünf Jahren wuchs die Bevölkerung im Bezirk Marzahn Hellersdorf um 9.943 Einwohnerinnen und Einwohner, das entspricht einem Anstieg von 5,3 %. Im Vergleich zu 2010 stieg die Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner bis Ende 2015 in der Großsiedlung Marzahn um 3.653 und in der Großsiedlung Hellersdorf um 4.851 Personen. Von den insgesamt 259.373 Einwohnerinnen und Einwohnern des Bezirks lebten am 31.12.2015 immerhin 187.149 Personen in den beiden Großsiedlungen.

Insbesondere junge Familien zieht es in die modernen und vergleichsweise mietgünstigen Wohnungen. Damit verbunden ist u.a. ein dringender Bedarf an zusätzlichen Kita- und Schulplätzen.

Zugleich steigt das Durchschnittsalter perspektivisch von 43,5 Jahre (2015) auf 45,6 Jahre (2030). Ausschlaggebend dafür ist die überproportionale Zunahme der älteren Bevölkerung. Die Zahl der über 80-Jährigen steigt um über 8.000 Personen (+78 %), die der 65 < 80 Jährigen um fast 19.000 Personen (+57 %). Um den Anforderungen des demographischen Wandels gerecht zu werden, sind eine entsprechende Infrastruktur und eine größere Barrierefreiheit in den Wohnungen aber auch im öffentlichen Raum notwendig.

Marzahn-Hellersdorf weist mit einem Anteil von 15 % an der Gesamtbevölkerung den zweitniedrigsten Anteil an Einwohnern mit Migrationshintergrund aller Berliner Bezirke auf. Dennoch resultiert der Einwohnerzuwachs in den Großsiedlungen in 2015 fast ausschließlich aus der Zunahme der Bevölkerung mit Migrationshintergrund, mehrheitlich Ausländerinnen und Ausländern. Von 2014 bis 2015 fand mit 3.990 Personen der höchste Anstieg des Anteils von Menschen mit Migrationshintergrund seit 2010 statt. Der starke Zuwachs des Anteils von Ausländerinnen und Ausländern ist vor allem auf den Zuzug von geflüchteten Personen zurückzuführen. Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf lebten Anfang 2016 insgesamt 2.857 Geflüchtete in Not- sowie Gemeinschaftsunterkünften.

Daraus ergeben sich folgende Handlungserfordernisse:

- Berücksichtigung einer stärkeren sozialen Mischung der Bewohnerschaft bei der Entwicklung der Potenzialflächen für Wohnungsneubau, das betrifft neue Wohnungstypologien und vor allem Eigentumsformen.
- Entwicklung innovativer Bildungseinrichtungen (unter Zugrundelegung eines Bildungsbegriffs, der auch nonformale Bildungsangebote umfasst und sich nicht nur auf die Zielgruppe der Kinder beschränkt).
- Schaffung seniorenfreundlicher, für mobilitätseingeschränkte Bewohnerinnen und Bewohner erforderlicher Angebote und Umbauten, mehr Barrierefreiheit in den Wohnungen aber auch im öffentlichen Raum.
- Schaffung integrationsfördernder Einrichtungen und Vernetzung mit den Angeboten im Bezirk.

## 1.2 Schwerpunkte des Stadtumbaus in Marzahn-Hellersdorf

SenStadtWohn stimmte 2016 den vom Bezirk Marzahn-Hellersdorf eingeforderten Vorschlägen zur Schwerpunktsetzung für die künftigen Stadtumbaumaßnahmen zu:

- räumlicher Schwerpunkt: Zossener Straße / Gut Hellersdorf / Boulevard Kastanienallee
- thematischer Schwerpunkt: Vernetzte Bildungslandschaft

### Gut Hellersdorf und angrenzende Entwicklungsbereiche

Im räumlichen Schwerpunkt um das Gut Hellersdorf sind die Vorbereitungen zur Entwicklung eines großflächigen Neubaustandortes weiter vorangeschritten. Die Planungen sehen vor, dass die GESOBAU AG im Rahmen des Berliner Modells der Kooperativen Baulandentwicklung neben ca. 800 Wohneinheiten auch Einrichtungen der sozialen Infrastruktur, Erschließung etc. schafft.

Die 2013 entlang der Kastanienallee geplanten bzw. in Durchführung begriffenen Stadtumbaumaßnahmen erfüllen die Anforderungen beider Schwerpunktsetzungen: Sie befinden sich im räumlichen Stadtumbauschwerpunkt unmittelbar angrenzend an das Gut Hellersdorf und sie sind Bestandteil der vernetzten Bildungslandschaft, die hier entsteht.

### Bildungscampus Kastanienallee

Erste, mit Mitteln der Städtebauförderung finanzierte Maßnahmen zur Aufwertung und Qualifizierung dieses Gebiets waren der Umbau des Hauses „Kastanie“ zu einer Nachbarschaftseinrichtung mit Kita (2006, WUM) und der Neubau des Kinderforscherzentrums HELLEUM (2012, Soziale Stadt und Stadtumbau Ost). Seit 2011 wird die Pustebblume-Grundschule im Rahmen der Förderinitiative Aktionsraum Plus, dann Aktionsraum Nord-Marzahn/Nord-Hellersdorf auf dem Weg zu einer Quartiersschule begleitet. In Vorbereitung der dringend benötigten Erweiterung der Schulkapazitäten in diesem Gebiet hat S.T.E.R.N. im Jahr 2014 eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zur Sanierung bzw. Rückbau der ehem. Schulgebäude Havelländer Ring 32 und 34 gefertigt, das Konzept, die Vergabe eines Gutachtens zur Erarbeitung eines Bedarfsprogramms für die Sanierung und Erweiterung der Pustebblume-Grundschule unterstützt und die Abstimmungen unter den Beteiligten zur Errichtung des Mobilien Schulergänzungsbaus (MEB) begleitet. 2015 unterstützte S.T.E.R.N. die Antragstellung zur Gestaltung eines Nachbarschaftsgartens auf den Außenanlagen des Hauses „Kastanie“.

Im Jahr 2016 wurde weiter an diesem „Bildungszentrum“ gearbeitet. Im Mittelpunkt stand dabei die Pustebblume-Grundschule. Der MEB auf dem Filialstandort Kastanienallee 61 konnte im März 2016 eingeweiht werden, die Sanierung des Bestandsgebäudes Kastanienallee 118 ist in Bearbeitung, die Sanierung der Schulturnhalle, ebenfalls Kastanienallee 118, wird Anfang 2017 fertiggestellt. Die Gestaltung der Schulfreifläche am Standort der MEB ist ab 2017 geplant, die Erneuerung der Schulfreiflächen am Bestandsgebäude soll 2018-2019 erfolgen. Sämtliche Maßnahmen wurden durch den Stadtumbau gefördert.

Die Energetische Sanierung der nahe des MEB gelegene Sporthalle der Mozart-Grundschule wird ab 2017 mit Stadtbaumitteln durchgeführt, die bauliche Erweiterung des Kinderforscherzentrums HELLEUM um ein Jugendforscherzentrum soll ebenfalls ab 2017 und ebenfalls mit Stadtbaumitteln erfolgen und für die Umgestaltung der Außenanlagen des Hauses „Kastanie“ zu einem Nachbarschaftsgarten, gefördert durch BENE, beginnen auch hier die Planungs- und Bauarbeiten 2017.

Alle genannten Einrichtungen sind Bestandteil des vorgedachten Bildungs-Campus Kastanienallee.

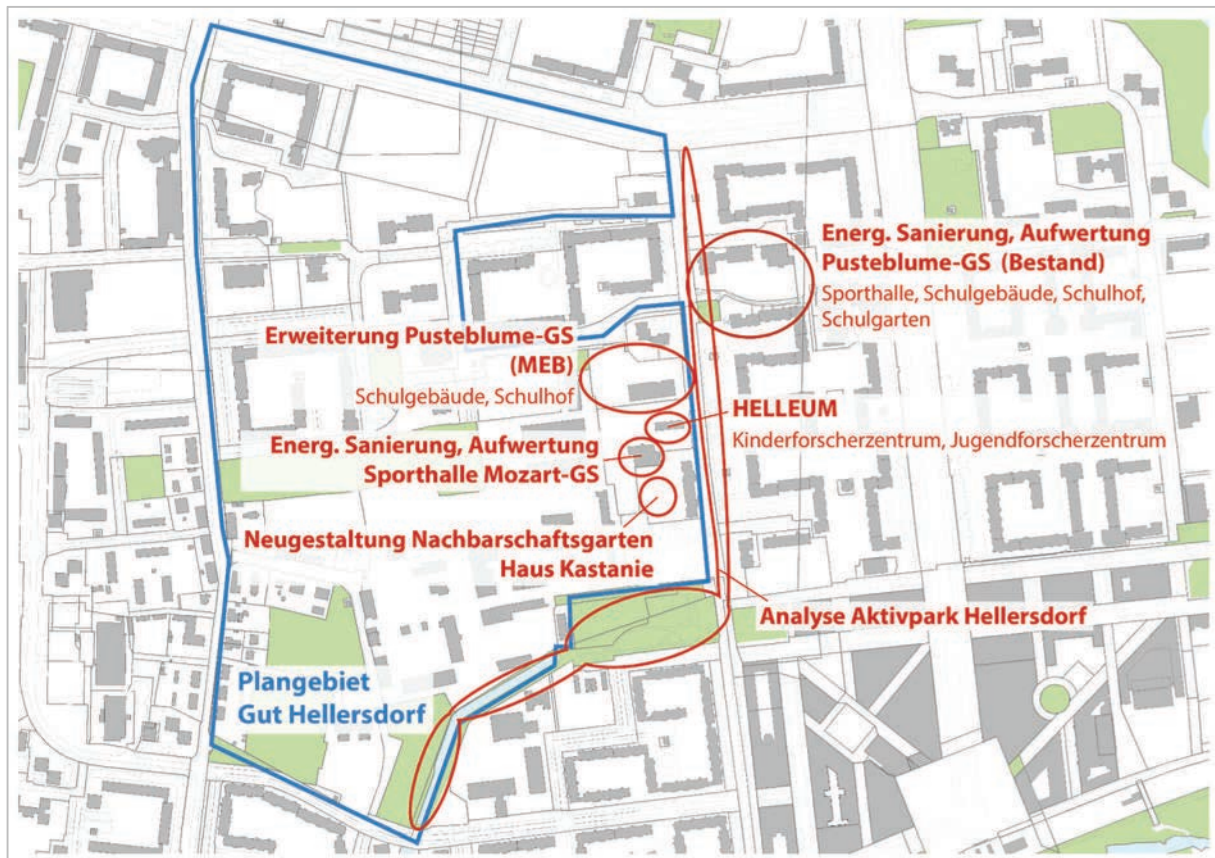


Abb. 2: Bildungscampus Kastanienallee und Aktivpark, erstellt durch S.T.E.R.N.

### Aktivpark-Hellersdorf

Eine weitere Entwicklungsidee für das Gebiet ist der „Aktivpark-Hellersdorf“. Die Idee ist ein Ergebnis der „Sportverhaltens- und Sportkonzeptstudie für Marzahn-Hellersdorf“, die 2015 vom Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO) an der FH für Sport und Management Potsdam durchgeführt wurde. Demnach gewinnen auch in Marzahn-Hellersdorf vereinsungebundene Sport- und Bewegungsmöglichkeiten an Bedeutung. Um diesem Bedarf zu entsprechen, wurde eine Konzeptskizze für einen Aktivpark als „grünes Sportband“ entlang der Kastanienallee entwickelt. Das Aktivpark-Konzept umfasst bereits bestehende bzw. unabhängig davon geplante Sport- und Grünanlagen wie die Schulhöfe der Pusteblume-Grundschule, den Nachbarschaftsgarten Haus „Kastanie“, den Liberty-Park, ergänzt um neue Angebote und sieht eine vielfältige Vernetzung der Standorte vor. Thematisch steht der Aktivpark in enger Beziehung zur langjährigen Tradition der Gesundheitsförderung in Marzahn-Hellersdorf und zu dem 2016 mehrjährig angelegten Netzwerkfonds-Antrag „Beste Aussichten für mehr Sport und Bewegung im Aktionsraum Marzahn-Hellersdorf“. Im Jahr 2017 soll zunächst eine Machbarkeitsstudie zum Aktivpark durchgeführt werden, um die Verfügbarkeit der Flächen, den Kostenrahmen und die Akzeptanz für die jeweiligen Nutzungsvorschläge zu prüfen.

## IGA Berlin 2017

Zumindest von 2014 bis 2017 bildet die IGA Berlin 2017 einen weiteren räumlichen als auch thematischen Schwerpunkt für den Stadtumbau. Durch die IGA 2017 ist eine erhebliche Aufwertung der Gebietskulisse des Stadtumbaus in Marzahn-Hellersdorf zu erwarten. Der zentrale Landschaftsbe- reich der Großsiedlungen, der den Kienberg, das Wuhletal und die Gärten der Welt umfasst, bildet zugleich das Kerngebiet der IGA und wird zu einer Parkerlebnislandschaft auf internationalem Niveau gestaltet. Darüber hinaus wird Marzahn-Hellersdorf mit dezentralen IGA-vor-Ort-Projekten zu einem Experimentierfeld und Zukunftslabor für urbane Grünräume.



Abb. 3: Städtebauliche Maßnahmen im Kontext der IGA Berlin 2017 (Plan als A3 im Anhang)

Durch den Stadtumbau wurden zahlreiche Projekte der IGA, die nachhaltig zur Aufwertung der Großsiedlungen beitragen, gefördert. Im Haushaltsjahr 2016 traf diese Förderung für einige Hochbauprojekte und für sämtliche Freiraummaßnahmen zu.

Der von S.T.E.R.N. angelegte und fortgeschriebene Übersichtsplan zeigt die hohe Anzahl an städtebaulichen Maßnahmen, die im Kontext der IGA realisiert wurden.

## Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt Chilling Dreams

Konzeptionelle und koordinierende Unterstützung leistete S.T.E.R.N. vor allem für das modellhafte Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt „Chilling Dreams“. Ziel des Projekts ist eine anspruchsvolle Aufwertung des Stadt- und Landschaftsraums der Großsiedlungen, in Verbindung mit einem innovativen Beteiligungsverfahren für Kinder und Jugendliche der Großsiedlungen. Das unter dieser Prämisse gemeinsam mit den Fachämtern Jugend, Stadtentwicklung sowie der IGA und SenStadtWohn entwickelte Projekt sieht vor, dass die Kinder und Jugendlichen „ihre Chilling Dreams“ mit pädagogischer, künstlerisch-handwerklicher Begleitung für den Außenraum „ihrer Einrichtung / ihrer Nachbarschaft“ realisieren und dass die Objekte für die Dauer der Internationalen Gartenausstellung 2017 temporär auf dem IGA-Gelände aufgestellt werden.

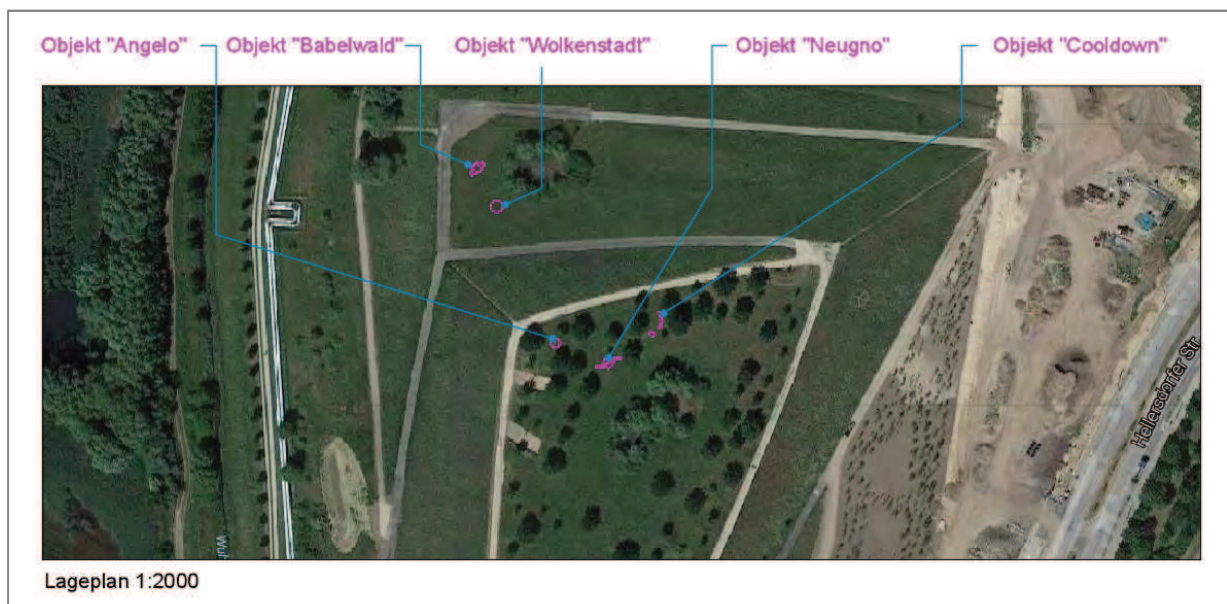


Abb. 4: Standorte Chilling-Dreams-Objekte auf dem IGA-Gelände, erstellt durch bwgt e.V.

Im Rahmen der Gebietsbeauftragung hat S.T.E.R.N. das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren für die landschaftsplanerischen Leistungen übernommen. Das Verfahren wurde in Abstimmung mit SenStadtWohn, den beteiligten bezirklichen Fachämtern, Städtebauförderung (StF) und dem IGA-Team durchgeführt. Der konzeptionelle Ansatz und die Erfahrung mit Partizipationsprozessen waren dabei wichtige Entscheidungskriterien. Anfang April 2016 konnte bwgt e.V. beauftragt werden.

Die Zuständigkeit für das Projekt liegt beim Jugendamt, StF begleitet das Projekt und leistet Unterstützung bei der Fördermittelabrechnung. In der Steuerungsrunde sind auch SenStadtWohn, Grün und die IGA vertreten. 13 Kinder- und Jugendeinrichtungen beteiligten sich am Ideenwettbewerb, aus dem 5 Preisträger hervorgingen. Sie haben mit Unterstützung von Künstlerteams ihre Chilling Dreams verwirklichen können. Die aus dieser Kooperation entstandenen Werke haben die Erwartungen der Beteiligten hinsichtlich Qualität, Kreativität und Größendimension weit übertroffen. Das Projekt wird von einer regen Öffentlichkeitsarbeit begleitet: Durch einen eigens zu diesem Zweck eingerichteten Blog, sowie die Webseiten der Senats- und Bezirksverwaltung und der IGA. 2016 wurde eine mobile Ausstellung, die mit Fotos und Texten über das Projekt informiert, vorbereitet. Im Jahr 2017 soll die Ausstellung an verschiedenen Standorten über das Projekt informieren.



Abb. 5: Etappen aus dem Produktionsprozess Chilling Dreams (Quelle: bwgt e.V.)

S.T.E.R.N. sieht ihre Aufgabe nicht nur in der Unterstützung der baulichen und förder-technischen Verfahren, sondern auch in der Unterstützung der konzeptionellen Entwicklung und interdisziplinären Vernetzung der Maßnahmen, so dass qualifizierte, integrierte Projekte entstehen können. Ein erfolgreiches Beispiel dafür ist die Marcana-Gemeinschaftsschule in Marzahn NordWest. Seit 2011 begleitet der Träger Kiek In e.V. die Schule auf dem Weg zu einer Quartiersschule, d.h. mit Hilfe der Förderung aus der Sozialen Stadt wurde das Schulprofil überarbeitet und Projekte für mehr Partizipation und Vernetzung mit der Nachbarschaft durchgeführt. Die daraus entstandenen räumlichen Anforderungen wie z.B. eine Lehrküche und Gruppenräume, die auch außerschulisch durch Akteure aus dem Quartier genutzt werden können, fanden Berücksichtigung bei der durch Stadtumbau finanzierten Sanierung des Schulhauses 1. Zudem konnte mit Hilfe des Stadtumbaus auch der Marcana-Garten angelegt werden, eines der Quartiersschulprojekte, die in hohem Maße zur engen Kooperation der Schule mit den Akteuren im Quartier, den Eltern und benachbarten Anwohnerinnen und Anwohnern beigetragen hat. Die Sanierung des Schulhauses 2 erfolgt anschließend mit Mitteln aus dem Schul- und Sportstättenanierungsprogramm.

Ein weiteres erfolgreiches Beispiel für einen integrierten Entwicklungsprozess ist das Kinderforschungszentrum HELLEUM. Vor dem Einsatz von Stadtumbau- und Soziale-Stadt-Mitteln für die Errichtung des Gebäudes und Gestaltung der Außenanlagen, standen Stiftungs- und Sponsoring-Mittel für die Entwicklung der didaktisch-pädagogischen Konzeption und die Organisation der vielfältigen Kooperationen zur Verfügung. Das HELLEUM stellt sich als überregional wirksamer Bildungsleuchtturm heraus, im Sommer 2016 nach vierjährigem Bestehen konnte das 20.000ste Forscherkind begrüßt werden. Ab 2017 fördert der Stadtumbau die bauliche Erweiterung des HELLEUMs um ein Jugendforschungszentrum.

## 2. Programmübergreifende Koordination

### 2.1 Mitwirkung an der Koordination der Programm- und Maßnahmenplanungen

Die Anzahl der Städtebauförderprogramme sowie assoziierter Programme, die über das Stadtentwicklungsamt Marzahn-Hellersdorf, AG Städtebauförderung, zum Einsatz kommen, ist zahlreicher und vielfältiger geworden. S.T.E.R.N. war bei der Ideen- oder Maßnahmenentwicklung im Zusammenhang mit folgenden Programmen involviert:

- Die Mittelausstattung des Stadtumbauprogramms wurde erhöht und die inhaltliche Ausrichtung des Programms um den Förderschwerpunkt „Integration“ erweitert, sofern sich im Stadtumbaugebiet bzw. im unmittelbaren Umfeld Not-, Aufnahme- und Gemeinschaftsunterkünfte von Geflüchteten befinden bzw. deren Bau geplant ist.
- Mit der Förderkulisse Stadtumbau Ost Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf weitgehend identisch ist die Förderkulisse Aktionsraum Nord-Marzahn / Nord-Hellersdorf (bis Ende 2014 Aktionsräume Plus). Gefördert werden bauliche (Baufonds) und nichtinvestive (Netzwerkfonds) Maßnahmen aus den Mitteln der Sozialen Stadt, die mit guten Erfahrungen in den Quartiersmanagementgebieten durchgeführt wurden und sich für die übergreifende Kulisse eignen.
- Darüber hinaus wurden mit dem Programm „Soziale Stadt – Zukunftsfähige Entwicklung benachteiligter Stadtquartiere“ vier Quartiersmanagementverfahren (Marzahn NordWest, Mehrower Allee, Hellersdorfer Promenade und Boulevard Kastanienallee) gefördert, verknüpft mit Investitionen in den Quartieren durch die ESF- und EFRE-Programme „BIWAQ – Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier“ sowie „BIQ – Bildung im Quartier“.
- Mit dem Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ soll der Funktionsverlust von zentralen Versorgungsbereichen durch Weiterentwicklung der städtebaulichen Funktion und kulturellen Substanz sowie der sozialen Vitalität begegnet werden. In Marzahn-Hellersdorf kommt dieses Programm in der Marzahner Promenade zum Einsatz.
- Das seit 2014 aufgelegte „Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung“ (BENE) kann in Gebieten der ZIS II –EFRE-Förderkulissen eingesetzt werden und zielt auf eine nachhaltige Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, die Beschleunigung des ökologischen Strukturwandels und die Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität. Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf hat für zwei Maßnahmen eine Förderzusage aus diesem Programm erhalten.
- In 2016 erstmals eingerichtet wurde der Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“. Das Programm zielt auf die Verbesserung der sozialen Infrastruktur und soll dadurch allen Menschen in den Quartieren zugute kommen, den Einheimischen und den neu zugezogenen Geflüchteten. In die Programmplanung 2017 wurden zwei der angemeldeten Projekte aufgenommen, für zwei weitere Projekte empfiehlt SenStadtWohn eine Qualifizierung und Wiedervorlage zur Programmanmeldung 2018.
- Ebenfalls erstmals aufgelegt wurde das EFRE-Programm UIA (Urban Innovative Actions) zu den Themen: Energiewende, Städtische Armut, Investitionen in die Einbeziehung von Migrantinnen und Migranten und Flüchtlingen sowie Beschäftigung und Fertigkeiten in der lokalen Wirtschaft.



Hier ging es zunächst um Vorüberlegungen zu möglichen Einsatzbereichen für dieses Programm in der Großsiedlungskulisse.

Die sogenannten Regelaufgaben der öffentlichen Verwaltung werden verstärkt durch Steuerungsaufgaben im Zusammenhang mit zeitlich begrenzten Förderprogrammen überlagert und führen zu personellen Engpässen – dies wurde 2016 besonders deutlich mit der zusätzlichen Förderschiene „Integration“ im Stadtumbau und der Auflage des Investitionspakts „Soziale Integration im Quartier“ (I-Pakt). Die Förderprogramme, die eine Vielzahl von Projekten auslösen, stützen das stadtentwicklungs- und sozialpolitische Handeln, müssen aber auch bewirtschaftet werden - und dies am besten in der Gesamtschau von Regelhaushalt und allen eingesetzten Förderprogrammen. Als Gebietsbeauftragte für den Stadtumbau unterstützt S.T.E.R.N. die Verwaltung bei der Koordination von gleichzeitigen Konzepten und Planwerken, von Gremien und Netzwerken und vor allem Projektanmeldungen.

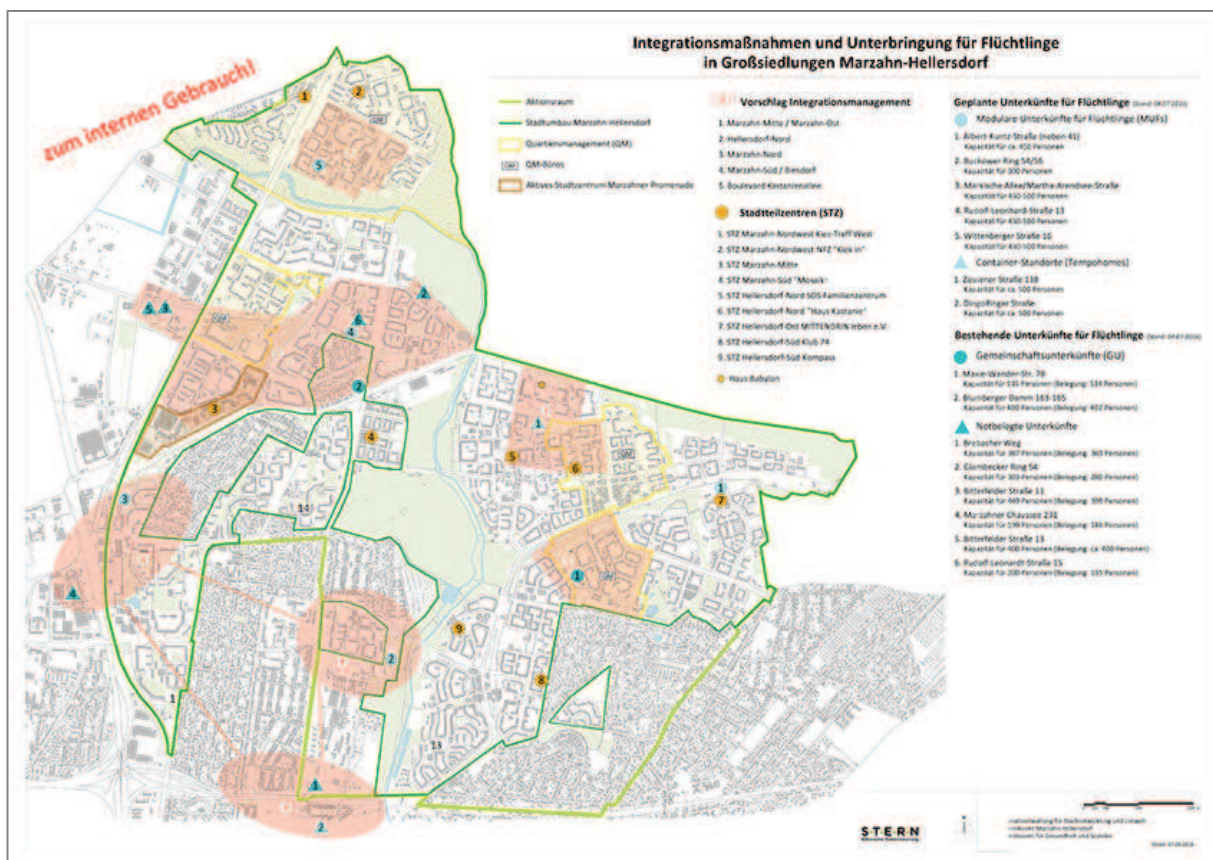


Abb. 6: Plangrundlage zur Anmeldung im I-Pakt (Plan als A3 im Anhang)

## 2.2 Unterstützung bezirklicher Akteursnetzwerke

S.T.E.R.N. nahm im Februar 2016 an der Veranstaltung „Runder Tisch Helle Mitte“ teil. Herr Gräff, Bezirksstadtrat für Wirtschaft und Stadtentwicklung, hatte die Vertretungen der Akteure im Stadtteilzentrum, der Eigentümer, der Gewerbetreibenden, der Ärztehäuser etc. sowie die Leitungen des Oberstufenzentrums Gesundheit und der Alice-Salomon-Hochschule zu einem Netzwerktreffen eingeladen. Dabei ging es um die Probleme der Funktionschwächen des Stadtteilzentrums und um die Handlungsmöglichkeiten für eine Stärkung des Zentrums. Ein Ergebnis dieser Initiative war die

Beantragung eines Standortentwicklungs- und –marketingprojekts für die „Helle Mitte“ im Rahmen der Förderung Wirtschaftsdienlicher Maßnahmen (WDM).

S.T.E.R.N. unterstützte durch Vernetzung das „Kooperationsforum Bezirk Marzahn-Hellersdorf / Alice-Salomon-Hochschule“. Die Hochschule stellt mit über 3.000 Studierenden und fast 400 Lehrenden und Forschenden in den Fachgebieten Soziale Arbeit, Gesundheit und frühe Bildung eine wichtige Ressource für den Bezirk dar, die es einzubinden gilt. Das Kooperationsforum engagiert sich für Praxisprojekte der Hochschule im Bezirk, hat das Forschungsprojekt P.F.o.r.t.E. (Partnerschaftliche Förderung organisationaler, regionaler und transparenter Entwicklungszusammenarbeit) erfolgreich beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft beantragt und organisiert die „Spazierblicke – Austausch in Bewegung“ unter verschiedenen Themenstellungen für Interessierte und Ortsunkundige in Marzahn-Hellersdorf. Dank der P.F.o.r.t.E.-Förderung wurde eine Matching-Stelle als „dritter Ort“ zwischen Hochschule und Sozialraum eingerichtet. Das Projekt dient der Weiterentwicklung der Campus Community Partnership (CCP) und steht exemplarisch für eine soziale Innovation. Als Gebietsbeauftragte für den Stadtumbau nahm S.T.E.R.N. an den zweimal jährlich stattfindenden Beiratssitzungen von P.F.o.r.t.E. teil.

S.T.E.R.N. ist auch langjähriges Mitglied im Kompetenzzentrum Großsiedlung e.V., dem u.a. die in Marzahn-Hellersdorf engagierten Wohnungsunternehmen angehören und beteiligte sich an den Diskussionen auf der Veranstaltung „Vom Neubaugebiet zur grünen Wohnstadt, 30 Jahre Berlin-Hellersdorf“ im Juli 2016.

### **2.3 Fortlaufende Analyse der Entwicklungen, Datensammlung und Monitoring Stadtumbau**

S.T.E.R.N. steht im fortwährenden Austausch mit den Fachverwaltungen auf Senats- und Bezirksebene zur soziodemographischen, wohnungswirtschaftlichen, wirtschaftlichen und infrastrukturellen Entwicklung der Stadtumbaukulisse Marzahn-Hellersdorf. Die Datensammlung und -analyse dient der Prioritätenbildung für den Förderbedarf, bildet die Grundlage für die Neuausweisung von Förderkulissen und zeigt infrastrukturelle Bedarfe vor dem Hintergrund der wachsenden Stadt auf.

Auf der Grundlage des INSEK 2011/12 wurden die fortgeschriebenen oder aktuellen Informationen von SenStadtWohn wie z.B. das Monitoring Soziale Stadtentwicklung ausgewertet: Die Prognose-PÄSSE, StEP Wohnen 2015, Berlin Strategie/Stadtentwicklungskonzept Berlin 2030 sowie die bezirklichen Konzepte und Analysen wie der Demographieberichte Marzahn-Hellersdorf, die Bezirksregionenprofile, das Infrastrukturkonzept, das Wohnungsmarktentwicklungskonzept sowie die Kita- und Schulentwicklungsplanung. Eine qualitative Bewertung der Infrastruktur, die auch den baulichen Zustand und die Gestaltung einbezieht, findet zudem in Rückkoppelung mit den bezirklichen Fachämtern statt.

#### **Herstellung / Sichtung von Abstimmungsvorlagen**

Bei den 2016 von S.T.E.R.N. erstellten Vorlagen handelt es sich im Wesentlichen um:

- Bericht und Plandarstellung für die Weiterentwicklung der KoFi
- Ablauf und Struktur des bezirklichen Verfahrens zur Programmanmeldung PJ 2017
- Handlungs- und Förderbedarfe im Stadtumbau Ost Marzahn-Hellersdorf PJ 2017
- Plandarstellung und Aktualisierungen zu den Stadtumbau-Maßnahmen im IGA-Kontext

- Vergabeverfahren und Vertragsgestaltung im Zusammenhang mit dem Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt Chilling Dreams
- Erstellung von Raum- und Nutzungskonzepten für die integrative Begegnungsstätte Haus Babylon
- Erstellung einer Kartengrundlage und Steckbriefliste für die Besichtigung und vor-Ort-Termine mit SenStadtWohn
- Fortlaufende Kartierung der Wohnungsbauvorhaben und Unterkünfte für Geflüchtete
- Erstellung einer Power-Point-Präsentation zu den Fördermaßnahmen im HJ 2016 zur Unterstützung der Projektgruppe Städtebauförderung
- Erstellung einer Power-Point-Präsentation zu den Projektvorschlägen PJ 2017
- Erstellung Infodienste über Projekt Chilling Dreams im Rahmen des Fachgesprächs Stadtumbau im April 2016

### **Teilnahme an der AG Infrastruktur**

Bei dem ressortübergreifenden monatlichen Informationsaustausch auf Fachamtsebene, moderiert durch Herr Gräff, Bezirksstadtrat für Wirtschaft und Stadtentwicklung, stehen sowohl strategische Planungen wie z.B. die Schul- oder Kita-Entwicklungsplanung als auch die Diskussion konkreter Maßnahmen und Projekte auf der Tagesordnung. S.T.E.R.N. nahm an zwei Sitzungen teil und verfolgte ansonsten die Diskussionen und Ergebnisse der AG im Wesentlichen anhand der Protokolle.

## 3. Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen

### 3.1 Programmanmeldung Programmjahr 2017

Das INSEK 2011/12 gibt den abgestimmten Rahmen für die Entwicklung und Durchführung der Maßnahmen vor. Das Verfahren der Programmanmeldung Stadtumbau Ost für das Programmjahr 2017 gliederte sich in folgende Schritte:

1. Abstimmungen mit den Fachämtern
  - Sammlung der Projektideen (Themenspeicher): Projektskizzen der Fachämter mit kurzer Begründung und Plausibilitätsaussage der bauenden Ämter
  - Projektgruppe Städtebauförderung diskutiert die inhaltlichen Schwerpunkte und zeitliche Abfolge im Rahmen eines Workshops
  - Vor-Ort-Termine bei den vorgeschlagenen Maßnahmen mit AG Städtebauförderung, SenStadtWohn, GB StU, ggfs. Fachamt
  - AG Städtebauförderung fertigt eine Entscheidungsvorlage für das Bezirksamt
2. Votum des Bezirksamts zur Auswahl der Projekte für eine vertiefte Bearbeitung
3. Bearbeitung der Maßnahmeanmeldungen auf der Grundlage der BA-Entscheidung
4. Votum des Bezirksamts zur Auswahl der Projekte für die Programmanmeldung 2017
  - Fertigstellung der Unterlagen: Projektskizzen der Fachämter mit ausführlicher Begründung, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Kostenrahmen und Zeitplanung, Projektsteckbrief mit Lageplan und Fotos  
zusammenfassend: Übersichtsplan für alle Maßnahmeanmeldungen und Steckbriefliste
5. Maßnahmeanmeldung bei Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
  - AG Städtebauförderung übermittelt Beschluss des Bezirksamts und sämtliche erforderlichen Unterlagen an SenStadtWohn

### 3.2 Zusätzliche Mittelbereitstellung für Baumaßnahmen zur Versorgung und Betreuung von Geflüchteten und für Infrastrukturbedarfe aus „erheblichen Wohnungsbaupotenzialen“

Mit der Anmeldung der Maßnahmen waren als Begründung in Form einer Auflistung und grafischen Übersicht darzustellen:

- Not-/Aufnahmeunterkünfte für Geflüchtete, Anzahl der Personen
- Flüchtlings (Gemeinschafts-)unterkünfte, Anzahl der Wohnungen
- Schätzung Anzahl der Personen (gesamt, davon Kinder 0-6 Jahre und 6-12 Jahre, Jugendliche 12-18 Jahre)
- daraus entstehende Bedarfe (unter Berücksichtigung von Kenntnissen aus den vorhandenen Prognoseplänen und den in Erarbeitung befindlichen bezirklichen Infrastrukturkonzepten (SIKOs))
- Vorhandene Kapazitäten / Ressourcen (Was ist vorhanden, Nachweis Fehlbedarf)

Ebenfalls darzustellen waren zusätzliche Infrastrukturbedarfe, die sich aufgrund erheblicher Wohnungsbaupotenziale in der Stadtumbaukulisse Marzahn-Hellersdorf ergeben.

Das vom Bezirksamt für diese zusätzliche Mittelbereitstellung gewählte Verfahren sah in enger Abstimmung mit dem bezirklichen Integrationsbeauftragten, den Fachämtern Jugend, Schule / Sport, Gesundheit / Soziales und Weiterbildung / Kultur sowie den Beauftragten für die Überarbeitung des Konzepts Soziale Infrastruktur (SIKO) die Ermittlung der Bestandssituation und der Bedarfe und auch den Abgleich mit den vorhandenen Prognosepässen vor. Um angesichts der Größe des Untersuchungsgebietes der Großsiedlungen in Marzahn und Hellersdorf zu kleinräumigeren Aussagen zu gelangen, wurden die sechs Stadtteile bzw. Bezirksregionen der Großsiedlungen als Untersuchungs-räume zugrunde gelegt und die Daten der Prognosepässe „heruntergerechnet“. Die Ergebnisse sind in dem umfangreichen sogenannten „Positionspapier“ festgehalten.

Um die Akzeptanz für die Integrationsmaßnahmen in der Bewohnerschaft aber auch bei den Geflüchteten zu erhöhen, wurde den partizipativen und integrativen Aspekten, der Beteiligung von Bewohnerinnen und Bewohnern mit und ohne Migrationshintergrund, ein hoher Stellenwert eingeräumt.

S.T.E.R.N. hat das Verfahren der Programmanmeldung unterstützt durch:

- Zeit- und Terminplanung;
- Dokumentation der Projektideen, Foto- und Plandarstellungen der Bestandssituationen;
- Zwischenabstimmungen mit den Fachämtern, den bauenden Ämtern sowie SenStadtWohn;
- Vorbereitung und Durchführung der Besichtigungstour / Vor-Ort-Termine bei den geplanten Programmanmeldungen mit SenStadtWohn, AG Städtebauförderung, Trägern, ggfs. Fachämtern;
- Ergänzung / Überarbeitung der Projektskizzen;
- Bearbeitung der Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen;
- Erstellung von Projektsteckbriefen;
- Erstellung Steckbriefliste zur Übersicht und Beschlussvorlage im BA (s. Anhang);
- Erstellung Steckbriefliste „Integration“ zur Übersicht und Beschlussvorlage im BA (s. Anhang);
- Erstellung eines Übersichtsplans zur Verortung der beantragten Maßnahmen;
- Erstellung eines Übersichtsplans zur Verortung der beantragten Maßnahmen im Schwerpunkt Integration;
- Vorbereitung des Positionspapiers für den Schwerpunkt Integration;
- Zuarbeit bei Nachforderungen der Senatsverwaltung.



Abb. 7: Ausschnitt Plangrundlage zur Besichtigungstour, erstellt durch S.T.E.R.N.

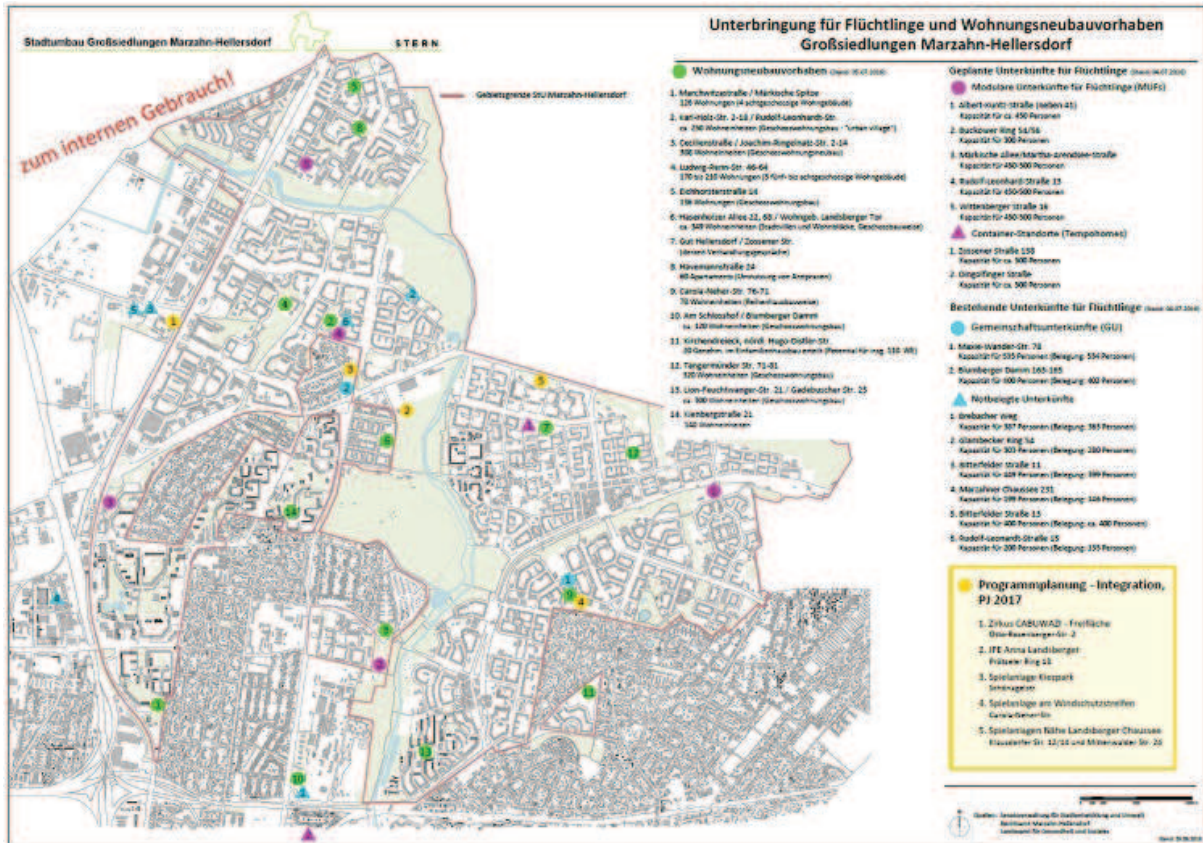


Abb. 8: Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungsneubauvorhaben Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf (Plan als A3 im Anhang)

Die Programmanmeldung des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf am 31.08.2016 für das Programmjahr 2017 umfasste insgesamt 14 Maßnahmen. SenStadtWohn teilte im November 2016 mit, dass für elf Maßnahmen die Aussicht für eine Förderung im Programm Stadtumbau Ost besteht. Anfang Februar 2017 ging die entsprechende Finanzierungszusage im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf ein.

Finanzierungszusagen für PJ 2017:		
Aufwertung soziale Infrastruktur		
1	CABUWAZI – Kinder- und Jugendzirkus: Energetische Sanierung und Anbau Sporthalle	685.000 €
2	Pustebblume-Grundschule: Gestaltung der Schulfreiflächen MEB	430.696 €
3	Pustebblume-Grundschule: Gestaltung der Schulfreiflächen Bestandsgebäude einschließlich Schulgarten	868.490 €
4	Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule: Energetische Sanierung Schulsporthalle II	1.950.000 €
5	JFE „Die Klinke“: Energetische Ertüchtigung und Anpassung an erweiterte Nutzungsanforderungen	920.000 €
6	JFE „Joker“: Aufwertung und Anpassung an erweiterte Nutzungsanforderungen, Anbau und energetische Fassadensanierung	800.000 €
Grün- und Freiflächen		
7	Spielanlage Nähe Landsberger Chaussee: Erneuerung und Aufwertung	400.000 €

8	Spielanlage Kiezpark: Neubau	440.000 €
9	Paradiesgärten: Neugestaltung als Begegnungsort	449.000 €
Sonstiges/ Planung, Beteiligung, Bauvorbereitung		
10	Einsatz eines Gebietsbeauftragten	150.000 €
11	Aktivpark: Analyse zur Vorbereitung	30.000 €

Vier Projekte der angemeldeten Maßnahmen wurden nicht berücksichtigt. Die Antragsunterlagen konnten z.T. für andere Förderprogramme verwendet werden. Umgekehrt behält sich SenStadtWohn auch vor, Maßnahmeanmeldungen aus anderen Programmschienen durch den Stadtumbau zu fördern. Ein Beispiel dafür ist die Maßnahme „Paradiesgärten“, die vom Bezirk im Rahmen des Investitionspakts „Soziale Integration im Quartier“ angemeldet wurde und mittlerweile von SenStadtWohn für eine Förderung durch den Stadtumbau vorgesehen ist.

### 3.3 Übersichtsplan Maßnahmen im Stadtumbau 2002-2016

Der Übersichtsplan der fertiggestellten und in Durchführung begriffenen Projekte wurde 2016 aktualisiert.

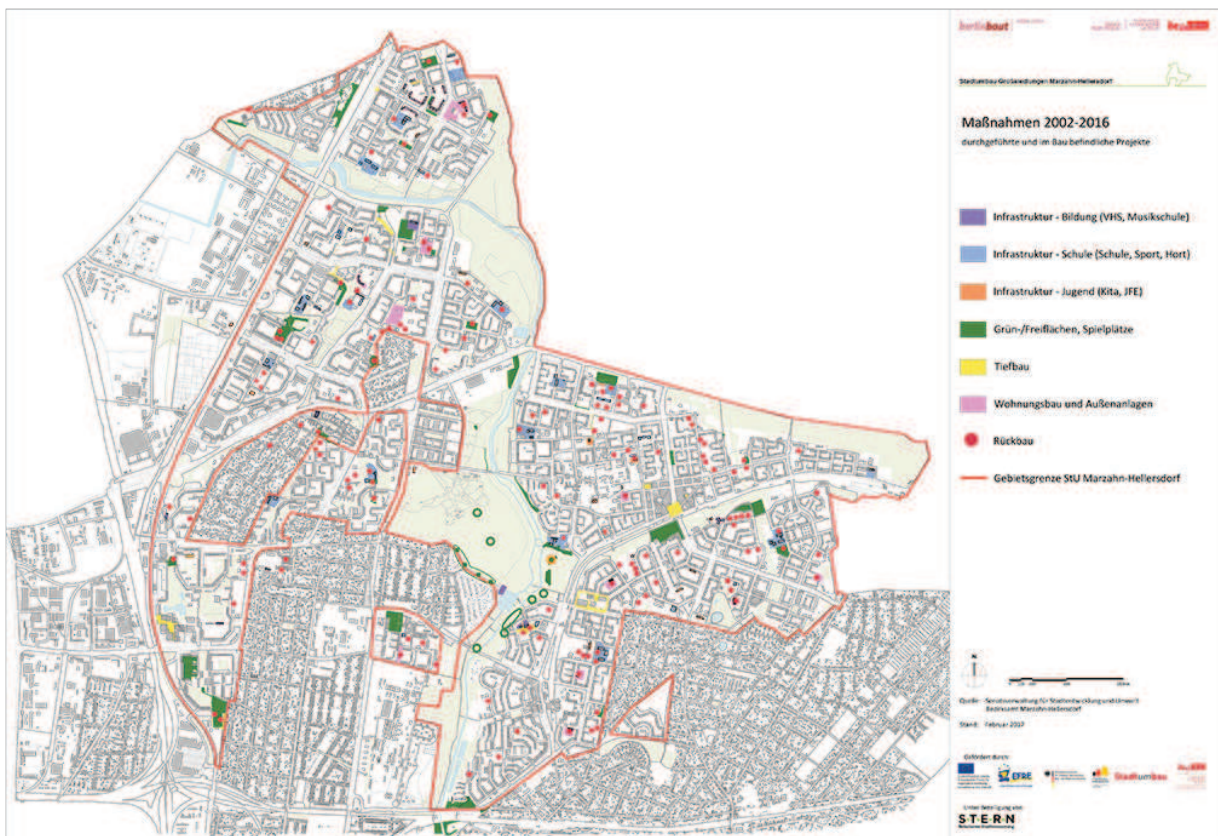


Abb. 9: Maßnahmen im Stadtumbau 2002-2016 (Plan als A3 im Anhang)

### 3.4 Maßnahmen im Haushaltsjahr 2016

Im Haushaltsjahr 2016 wurden 25 Stadtumbaufördermaßnahmen durch den Bezirk bearbeitet, zudem wurde die Erichtung der beiden Mobilten Ergänzungsbauten (MEB) für die Pustebblume Grundschule und die Grundschule am Bürgerpark unter Federführung von SenStadtWohn

durchgeführt. Von den insgesamt 27 Maßnahmen in Marzahn-Hellersdorf waren sieben Maßnahmen den Bereichen Schule und Sport (inkl. der zwei MEBS), sieben Maßnahmen dem Bereich Jugend und drei Maßnahmen dem Bereich Weiterbildung und Kultur zuzuordnen. Acht Maßnahmen fanden im Bereich Öffentlicher Raum und im Zusammenhang mit der IGA Berlin 2017 statt.

Von den insgesamt 27 Maßnahmen handelte es sich bei 25 um bauliche, investive Maßnahmen, zwei Maßnahmen sind nichtinvestiv und der Gebietsbeauftragung zuzuordnen. Bei 9 Maßnahmen ist die Fertigstellung 2017 geplant. Dazu gehören alle IGA-Maßnahmen. In 2016 konnten neben den MEBS weitere sieben bauliche Maßnahmen abgeschlossen werden.

Fördermittel für investive Maßnahmen nach Bereichen im HJ 2016 (inkl. der MEBS):

Schule/Sport:	3.358.585,21 €
Grün:	1.204.391,00 €
Jugend/ Kita:	1.106.911,00 €
Weiterbildung/Kultur:	1.192.864,79 €

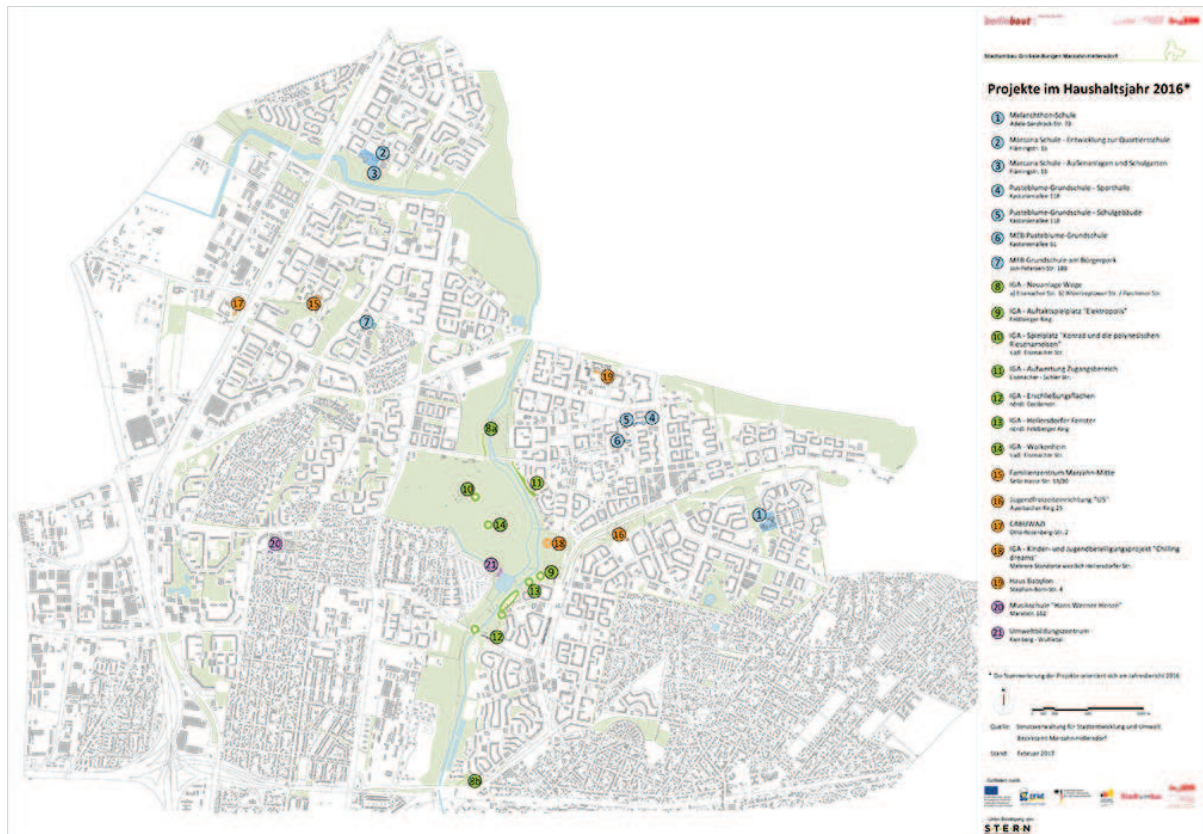


Abb. 10: Maßnahmen im Stadtumbau im HJ 2016 (Plan als A3 im Anhang)

Die Unterstützungsleistungen von S.T.E.R.N. bei der Durchführung der Maßnahmen waren im Wesentlichen:

- Inhaltliche Vorbereitung, Organisation und Protokoll der Projektgruppe Städtebauförderung;
- Abstimmung mit Fachämtern und bauenden Ämtern zum Stand der Projekte;
- Mitwirkung an Stellungnahmen zu Kostensteigerungen und zeitlichen Verzögerungen;
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Begleitung des Vergabeverfahrens für die Energetische Sanierung Haus Babylon;
- Mitwirkung bei Vorbereitung, Ausschreibung und Vergabe des Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekts Chilling Dreams;



- Mitwirkung an der Abstimmung zu Gestaltungsentwürfen.

#### **Projektgruppe Städtebauförderung**

Der Projektgruppe Städtebauförderung gehören alle mit dem Stadtumbau bzw. dem Baufonds der Sozialen Stadt befassten Fachämter und bauenden Ämter an. Sie tagte fünfmal im Jahr 2016. In der Projektgruppe wird die Programmumsetzung projektscharf thematisiert.

Über dieses Gremium wird auch die Programmanmeldung Stadtumbau der Fachämter eingebracht. Die fachübergreifende Diskussion und Abstimmung schärft den Blick für raumbezogene Erfordernisse in den Stadtteilen und Quartieren. Themenschwerpunkt ist darüber hinaus der Bearbeitungs- und Abrechnungsstand der Maßnahmen. Es geht um die fristgemäße Durchführung der Maßnahmen sowie die entsprechende Erstellung von Zahlungsnachweisen, Änderungs- und Umschichtungsanträgen.

Die Aufgaben von S.T.E.R.N. bestehen in der Vorbereitung, Moderation und Protokollführung. Zur Veranschaulichung der in Rede stehenden Projekte wurde eine Power-Point-Präsentation mit Darstellung der Einzelvorhaben erstellt und dem Umsetzungsstand entsprechend aktualisiert.

## Schule und Sport

### Schulhofumgestaltung



Foto: Anka Stahl



Foto: Anka Stahl (Einweihungsfeier 2016)

Der seit 2013 schrittweise erneuerte Schulhof wurde im Juli 2016 feierlich eingeweiht. Die Freianlage besteht aus den zusammengelegten Flächen von zwei ehemaligen Schulstandorten und der Rückbaufläche einer Turnhalle. Gestaltungsschwerpunkte waren Entsiegelung, funktionale Wegebeziehungen, Barrierefreiheit und Beseitigung sicherheitstechnischer Mängel. Das Umgestaltungskonzept wurde gemeinsam mit Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften unter Berücksichtigung ökologischer Anforderungen entwickelt. Entstanden ist ein moderner großzügiger Campus, gegliedert in drei Bereiche: einen offenen Zentralbereich, einen Pausenbereich mit verschiedenen Freizeitangeboten und eine terrassierte Spiel- und Parkourlandschaft.

### Sanierung des Schulgebäudes; Entwicklung zur Quartiersschule



Foto: BA Marzahn-Hellersdorf



Foto: BA Marzahn-Hellersdorf

Die Marcana-Schule ist ein ehem. Doppelschulstandort, der zu einer inklusiven Quartiersschule mit Ganztagsbetrieb weiterentwickelt wird. Zudem handelt es sich um eine Gemeinschaftsschule, die die Kinder bis zum Mittleren Schulabschluss führt. Die Hülle von Haus 1 wurde 2011 bis 2012 aus dem Stadtumbau energetisch saniert. 2013-2015 folgte die Modernisierung der Gebäudetechnik und der Klassen- und Funktionsräume sowie die Anpassung an die Anforderungen der Inklusion. Zusätzlich zur Hochbaumaßnahme die Gestaltung des Marcana-Gartens auf den schulischen Außenanlagen im Rahmen einer Maßnahmenenerweiterung durchgeführt werden. Die Sanierung des Schulhauses 2 ist gemäß der bezirklichen Investitionsplanung ab 2017 vorgesehen.

### 1 Melanchthon-Schule



#### Adresse

Adele-Sandrock-Str. 73-75

#### Finanzierung

Stadtumbau Ost, PJ 2012

#### Realisierungszeitraum

2013-2016

#### Fördermittel

1.282.340,37 € (gesamt)  
20.000,00 € (HJ 2016)

#### Projektstand

abgeschlossen

### 2 Marcana-Gemeinschaftsschule



#### Adresse

Flämingsstr. 16

#### Finanzierung

Stadtumbau Ost, PJ 2013

#### Realisierungszeitraum

2013-2016

#### Fördermittel

2.671.500,00 € (gesamt)  
14.500,00 € (HJ 2016)

#### Projektstand

abgeschlossen

#### Bewegungsgarten für Schule und Quartier



Foto: BA Marzahn-Hellersdorf (März 2016)



Foto: BA Marzahn-Hellersdorf

Der Marcana-Garten entstand als grüner Lern- und Begegnungsort teils auf den Schulfreiflächen, teils auf dem angrenzenden Seelgraben. Aufgrund der Unterstützung durch das Quartiersschulprojekts (Netzwerkfonds) konnte die Planung im Rahmen eines umfangreichen Partizipationsprozesses mit Schulseitigen, Eltern, Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Quartiers-einrichtungen durchgeführt werden. Im Herbst 2016 war Baubeginn. Bis zum geplanten Eröffnungstermin im Mai 2017 werden schattige Sitzplätze mit begrünten Rankgerüsten, Spielgeräte, Pflanzungen und neue Wegeverbindungen realisiert. Auf dem Schulhof wird ein Sonnensegel aufgestellt und Zufahrt, Zaun und Tore hergestellt. Rund um die Gartenentwicklung und -pflege hat sich eine Gruppe von Einrichtungen und Vereinen gebildet, die, koordiniert durch das Quartiersmanagement Marzahn NordWest zur nachhaltigen Vernetzung der Schule im Stadtteil beiträgt. Die Einweihung erfolgt 2017.

#### Sanierung der Sporthalle



Foto: S.T.E.R.N. (März 2016)



Foto: BA Marzahn-Hellersdorf

Die 1987 errichtete Sporthalle des Typs Magdeburg wies erhebliche Mängel auf und eine energetische Sanierung und Aufwertung durch Nutzungserweiterung wurde notwendig. Nach den Vorplanungen konnte 2015 mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Sie umfassten die Erneuerung der Sanitäreinrichtungen, der Gebäudetechnik und des Sportbodens sowie Prallschutz und Raumakustik, die Schaffung von mehr Barrierefreiheit, die Optimierung der Nutzung durch kleine Anbauten und eine veränderte räumliche Anordnung, Umbauten zur Mitnutzung der Halle für schulische Veranstaltungen sowie die energetische Sanierung der Gebäudehülle. Das Dach der Sporthalle wurde bereits 2009 saniert.

#### 3 Marcana-Gemeinschaftsschule



**Adresse**  
Flämingsstr. 16

**Finanzierung**  
Stadtumbau Ost, PJ 2013

**Realisierungszeitraum**  
2016

**Fördermittel**  
82.950,00 € (gesamt)  
82.950,00 € (HJ 2016)

**Projektstand**  
Abschluss in 2016

#### 4 Pustebume - GS, Sporthalle



**Adresse**  
Kastanienallee 118

**Finanzierung**  
Stadtumbau Ost, PJ 2014

**Realisierungszeitraum**  
2014-2016

**Fördermittel**  
1.600.00,00 € (gesamt)  
917.135,21 € (HJ 2016)

**Projektstand**  
abgeschlossen

#### Energetische Sanierung; Profilierung zur Quartiersschule



Das 1986/87 in industrieller Bauweise errichtete Schulgebäude wies zahlreiche Mängel und Verschleißerscheinungen auf und bedurfte einer umfassenden Erneuerung. Die energetische Sanierung wird eine Anpassung der räumlichen Organisation im Zusammenhang mit dem MEB und dem Quartiersschulprofil berücksichtigen, d.h. in diesem Gebäude werden die Räumlichkeiten für Fachunterricht, für INKA-Angebote, für quartiersbezogene Aktivitäten und für Versammlungsmöglichkeiten geschaffen. Die Baumaßnahmen haben 2016 begonnen, der Abschluss ist 2018 geplant. Zusätzlich zur Stadtumbauförderung wurden bezirkliche Eigenmittel eingesetzt. Während der Bauarbeiten bieten der neu errichtete MEB und die Haeckel-Gesamtschule einen temporären räumlichen Ersatz. Nach dem Abschluss der Hochbaumaßnahme folgt die Erneuerung der Außenanlagen.

#### 5 Pustebblume - GS



##### Adresse

Kastanienallee 118

##### Finanzierung

Stadtumbau Ost, PJ 2015

##### Realisierungszeitraum

2015-2017

##### Fördermittel

4.412.000,00 € (gesamt)  
1.700.000,00 € (HJ 2016)

##### Projektstand

Abschluss in 2018

#### Errichtung eines modularen Schulergänzungsbaus (MEB)



Aufgrund des stark und schnell steigenden Bedarfs an Schulplätzen in diesem Wohngebiet und fehlenden Raumkapazitäten im Bestandsgebäude, wurden die Errichtung eines Modularen Ergänzungsbaus (MEB) mit 24 Unterrichtsräumen und die Erweiterung der Pustebblume-Grundschule zu einer vierzügigen Grundschule beschlossen. Das mangelnde Flächenangebot auf dem Schulgrundstück Kastanienallee 118 und den angrenzenden Grundstücken erforderte die Errichtung der MEB auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Der Bau konnte innerhalb eines Jahres fertiggestellt werden. Die feierliche Einweihung fand im März 2016 statt. Die Projektsteuerung und Abwicklung übernahm SenStadtWohn in enger Zusammenarbeit mit SenBildJugFam. 2017 erfolgt die Gestaltung des Pausenhofs.

#### 6 Pustebblume - GS, MEB



##### Adresse

Kastanienallee 61

##### Finanzierung

Stadtumbau Ost, PJ 2014

##### Realisierungszeitraum

2014-2016

##### Fördermittel

4.691.000,00 € (gesamt)  
223.000,00 € (HJ 2016)

##### Projektstand

abgeschlossen

#### Errichtung eines modularen Schulergänzungsbaus (MEB)



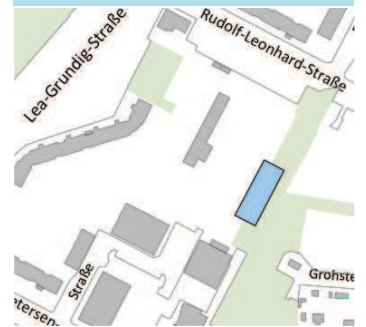
Foto: Anka Stahl (März 2016)



Foto: Anka Stahl (März 2016)

Auch die Grundschule am Bürgerpark bedurfte dringend einer Erweiterung. Der ehemalige Doppelschulstandort bot ausreichend Platz für die Errichtung eines MEBs mit 24 Unterrichtsräumen auf dem Schulgrundstück. Auch bei diesem MEB übernahm SenStadtWohn in enger Abstimmung mit SenBildJugFam die Projektsteuerung und Abwicklung. Am 04. März 2016, dem Tag der feierlichen Einweihung, zog die gesamte Schule in den neuen Ergänzungsbau, um Platz für die Sanierung des Bestandgebäudes zu schaffen. Die Kosten dafür werden durch Investitionsmittel des Bezirks finanziert. Zudem erhält die Schule einen Anbau für die Erweiterung der Mensa, die zugleich als Kiezcafé zu nutzen ist. Das Kiezcafé wird durch BLIQ finanziert. Ende 2017, mit Abschluss der Baumaßnahmen, soll die Grundschule von drei auf vier Züge wachsen.

#### 7 GS am Bürgerpark - MEB



##### Adresse

Jan-Petersen-Str. 18 B

##### Finanzierung

Stadtumbau Ost, PJ 2014

##### Realisierungszeitraum

2014-2016

##### Fördermittel

4.534.000,00 € (gesamt)

401.000,00 € (HJ 2016)

##### Projektstand

abgeschlossen

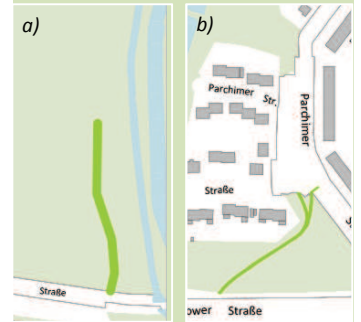
Öffentlicher Raum

Neuanlage des Weges, Platzgestaltung



Die ursprüngliche Planung, Ausschreibung und Beauftragung von 2015 sah den Ausbau von zwei informellen Wegebeziehungen vor, die ausgehend von der Eisenacher Straße die Erschließung des Wiesenparks, der Spielanlage Wiesentraum und über den Wuhlewanderweg bis zum Auftakt an der Landsberger Allee übernehmen sollten. Das Vorhaben gelangte nicht zur Realisierung als bekannt wurde, dass eine der Wegetrassen über den Lebensraum einer geschützten Insektenart verlaufen würde. Gebaut wurden nunmehr nur noch einer der geplanten Wegeführungen nördlich der Eisenacher Straße und eine Befestigung der Wegeverbindung zwischen dem S- und U-Bahnhof Wuhletal und der Altentreptower Straße/ Parchimer Straße 12/25.

8 IGA – Wiesenpark



Adresse

a) Eisenacher Str. und  
b) Altentreptower/  
Parchimer Str.

Finanzierung

Stadtumbau Ost, PJ 2014

Realisierungszeitraum

2015-2017

Fördermittel

226.000,00 € (gesamt)  
193.000,00 € (HJ 2016)

Projektstand

Abschluss in 2017

9 IGA – Elektropolis  
Feldberger Ring

Errichtung Spielanlage



Die Spielanlage entsteht in der Nähe des IGA-Haupteingangs „Kienbergpark“. Sie ist eine von 3 Spielanlagen, die hier nach den Motiven von Erich Kästners Kinderbuch „Der 35. Mai – oder Konrad reitet in die Südsee“ gestaltet werden. Der Teil "Konrad in Elektropolis" behandelt Kästners Zukunftsfantasien von einer utopischen Stadt. Zentrales Element des Spielplatzes ist eine 8 m hohe, 12 m lange und 5 m breite Kletterkonstruktion die aus unterschiedlichen Würfelobjekten und einer großen Rutsche besteht und vielfältige Bewegungsmöglichkeiten bietet. Eine modellierte Asphaltfläche für Rollsportarten, eine Hängematte, ein Trampolin und Jugendbänke ergänzen das Bewegungs- und Aufenthaltsangebot.



Adresse

Höhe Feldberger Ring 72

Finanzierung

Stadtumbau Ost, PJ 2016

Realisierungszeitraum

2016-2017

Fördermittel

383.000,00 € (gesamt)  
229.500,00 € (HJ 2016)

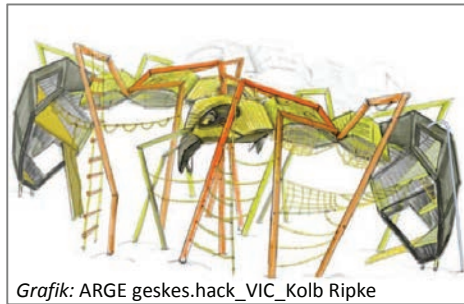
Projektstand

Abschluss in 2017

#### Errichtung Spielanlage „Konrad und die polynesischen Riesenarmeisen“



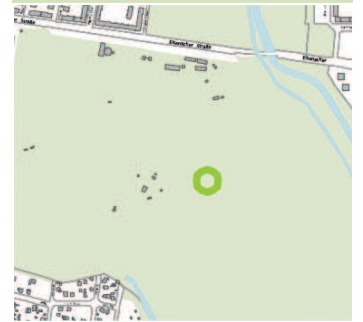
Foto: Grün Berlin (vor Maßnahmenbeginn)



Grafik: ARGE geskes.hack\_VIC\_Kolb Ripke

Diese Spielanlage unterhalb des Wolkenhains erwartet die kleinen und großen Besucher der IGA mit drei Riesenameisen und einem Ameisenhaufen aus Holz und Stahl. Sie wurde ebenfalls wie der Elektropolis-Spielplatz nach Motiven des Kinderbuchs von Erich Käster „Der 35. Mai – Konrad reitet in die Südsee“ gestaltet. Die polynesischen Riesenameisen in Marzahn-Hellersdorf messen ca. 13 m in der Länge, 6 m in der Breite und 3 m in der Höhe. Die Riesentiere sind als Gruppe angeordnet und bilden damit ein wunderbares Kletterparadies. Der Spielplatz ist außerdem Start und Ziel eines Rundweges, der sich als Fitnessparcour mit verschiedenen Fitness-Stationen über den gesamten Kienberg erstreckt. Nach der IGA 2017 wird der Teilbereich Kienberg-Wuhletal wieder frei zugänglich für die Öffentlichkeit sein.

#### 10 IGA - Spielanlage



##### Adresse

Kienberg, Flurst. 301/31-370

##### Finanzierung

Stadtumbau Ost, PJ 2016

##### Realisierungszeitraum

2016-2017

##### Fördermittel

305.900,00 € (gesamt)

200.900,00 € (HJ 2016)

##### Projektstand

Abschluss in 2017

#### Aufwertung Zugangsbereich ins Wuhletal



Foto: BA Marzahn-Hellersdorf



Foto: BA Marzahn-Hellersdorf

Der entlang der Hangkante zum Wuhletal verlaufende Zugangsbereich bildet den Übergang zwischen Siedlungsgebiet und Landschaftsraum. An dieser exponierten Stelle sind die Erneuerung der Wege, der Ausbau der Nord-Süd-Erschließung als Geh- und Radweg, die Schaffung von wegbegleitenden zusätzlichen Sitz- und Aufenthaltsbereichen, die Neugestaltung einer kleinen Platzanlage sowie eine gestalterische und funktionelle Überarbeitung der Spielbereiche vorgesehen. Im Oktober 2016 ergaben sich aufgrund erhöhter Anforderungen der Berliner Wasserbetriebe Mehraufwand und Mehrkosten bei der Baudurchführung. Somit verschiebt sich der Abschluss der Maßnahme auf 2017.

#### 11 IGA – Zugänge

##### Eisenacher Str./Suhler Str.



##### Adresse

Hellersdorfer Str.

##### Finanzierung

Stadtumbau Ost, PJ 2016

##### Realisierungszeitraum

2016-2017

##### Fördermittel

626.000,00 € (gesamt)

241.000,00 € (HJ 2016)

##### Projektstand

Abschluss in 2017

#### Gestaltung Erschließungsanlagen Wuhletal



Foto: BA Marzahn-Hellersdorf



Foto: BA Marzahn-Hellersdorf

Nördlich der Cecilienstraße sind verschiedene Erschließungsmaßnahmen erforderlich, um die Zugänglichkeit des Wuhletals, insbesondere auch im Zusammenhang mit der IGA zu verbessern. Die Maßnahmen umfassen die Sanierung des Geh- und Radwegs zwischen Feldberger Ring und Wuhle, die Erneuerung der Treppenlagen Nähe Kummerower Ring sowie die Neugestaltung des Wegeanschlusses an der Cecilienstraße, einschließlich der Erneuerung der Schrankenanlage an dieser Stelle. Die Bauarbeiten begannen im April 2016 und werden im Frühjahr 2017 abgeschlossen sein.

#### 12 IGA – Zugänge nördlich Cecilienstraße



##### Adresse

Nördlich Cicilienstr.

##### Finanzierung

Stadtumbau Ost, PJ 2016

##### Realisierungszeitraum

2016-2017

##### Fördermittel

204.991,00 € (gesamt)

164.991,00 € (HJ 2016)

##### Projektstand

Abschluss in 2017

#### Gestaltung des Zugangsbereichs



Foto: Grün Berlin



Foto: ARGE geskes.hack\_VIC\_Kolb Ripke

Im Rahmen der IGA erfährt der Jelena-Santic-Friedenspark eine umfangreiche Aufwertung und mit dem Wuhlesteg ist an dieser Stelle auch eine neue Ost-West-Verbindung von Hellersdorf nach Marzahn entstanden. Der Zugang zum Wuhlesteg wird durch das „Hellersdorfer Fenster“ markiert. Die rahmenförmige Konstruktion aus Cortenstahl, demselben Material aus dem auch der Wuhlesteg gefertigt ist, erreicht eine Länge von 18 m, eine Höhe von 5,5 m und eine Breite von 3,5 m. Sie rahmt die Aussicht auf die Wuhle, das Wuhletal, die Seilbahn und das Umweltbildungszentrum. Unter der Sehenswürdigkeit lädt eine große Bank zum Verweilen ein.

#### 13 IGA - Hellersdorfer Fenster



##### Adresse

Jelena-Santic-Friedenspark

##### Finanzierung

Stadtumbau Ost, PJ 2016

##### Realisierungszeitraum

2016-2017

##### Fördermittel

140.000,00 € (gesamt)

55.000,00 € (HJ 2016)

##### Projektstand

Abschluss in 2017



#### Ausstattung des Aussichtspunkts



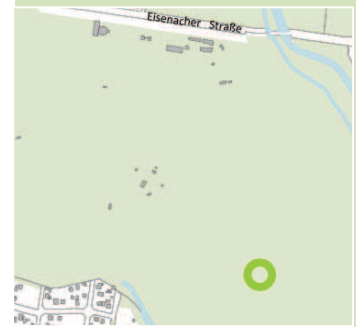
Grafik: ARGE geskes.hack\_VIC\_Kolb Ripke



Foto: iga-berlin.contempo-webcam.de

Das Aussichtsbauwerk auf dem Gipfel des Kienbergs wird auch nach der IGA einen überregionalen Anziehungspunkt bilden. Die Beschriftung der Gehbahn, die Beleuchtung der "Wolke" sowie zwei Fernrohre werden aus Stadtbau-Mitteln finanziert. So wie natürliche Wolken Träger des jeweiligen Lichts sind, soll der Wolkenhain leicht, transparent und farblich variierend wirken. Auch die innen liegenden linearen LED-Leuchten auf der Unterseite der Gehbahnen können über eine programmierte Steuerung ihre Lichtfarbe ändern. Entlang der Gehbahnen wird durch dauerhaft aufgebrachte Beschriftungen und Fernrohre auf die Sichtbeziehungen hingewiesen. Die Bezüge zur Umgebung der IGA, zu den Großsiedlungen, zur Stadtmitte Berlins und ins Land Brandenburg hinein werden erlebbar gemacht und die Großsiedlungen als Großstadtlandschaften in der Hauptstadtregion ins Verhältnis gesetzt.

#### 14 IGA - Wolkenhain



##### Adresse

Auf dem Plateau des Kienberg

##### Finanzierung

Stadtbau Ost, PJ 2016

##### Realisierungszeitraum

2016-2017

##### Fördermittel

190.000,00 € (gesamt)  
120.000,00 € (HJ 2016)

##### Projektstand

Abschluss in 2017

## Jugend und Kita

### Energetische Sanierung



Foto: S.T.E.R.N



Foto: BA Marzahn-Hellersdorf

In den Jahren 2010-2014 wurde das Gebäudeinnere des Familienzentrums für die erweiterte Nutzung mit einer Kita zum großen Teil saniert, ein Elterncafé eingebaut sowie die Außenanlagen zu einem Kita- und Nachbarschaftsgarten umgestaltet. Finanziert wurden die Maßnahmen durch Soziale Stadt, dem Programm zur Förderung Unter-Dreijähriger sowie aus Eigenmitteln des Trägers. Die Außenhülle des Gebäudes sowie die Heizungsanlage waren allerdings weiterhin sanierungsbedürftig, vor allem aus energetischer Sicht. Mit Stadtbaumitteln wurden daher Fenster, Dach, Balkone und Fassade saniert und der Sonnenschutz erneuert. Die Baumaßnahmen wurden weitestgehend 2016 abgeschlossen. 2017 sind an der Heizungsanlage weitere Arbeiten vorgesehen.

### 15 Familienzentrum Marzahn-Mitte



#### Adresse

Sella-Hasse-Str. 19/20

#### Finanzierung

Stadtumbau Ost, PJ 2012

#### Realisierungszeitraum

2015-2017

#### Fördermittel

987.659,63 € (gesamt)  
670.000,00 € (HJ 2016)

#### Projektstand

Abschluss in 2017

### Sanierung und Aufwertung der Jugendfreizeiteinrichtung



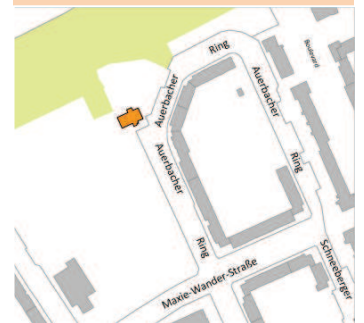
Foto: Eastend e.V.



Foto: Eastend e.V.

Die JFE U5 in dem 1990 errichteten, zweigeschossigen Gebäude hat sich in den letzten Jahren von einem Veranstaltungshaus für ältere Jugendliche zu einem offenen Haus für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren entwickelt. 2014 begannen die dringend notwendigen Baumaßnahmen. Sie umfassten Anpassungen an das neue Raumnutzungskonzept, die Erneuerung der Sanitäranlagen und die energetische Sanierung. Das Jugendamt beteiligte sich mit 200.000 € Eigenmitteln an der Maßnahme. Am 22. Mai 2015 wurde die Wiedereröffnung des U5 gefeiert. Aufgrund von baulichen Mängeln verzögerte sich der Abschluss der Maßnahme ins Jahr 2016. Der U5 ist ein wichtiger Ankerpunkt im seit 4/2016 laufenden Quartiersmanagementverfahren Boulevard Kastanienallee.

### 16 JFE „U5“



#### Adresse

Auerbacher Ring 25

#### Finanzierung

Stadtumbau Ost, PJ 2013

#### Realisierungszeitraum

2014-2016

#### Fördermittel

702.550,00 € (gesamt)  
17.550,00 € (HJ 2016)

#### Projektstand

abgeschlossen

#### Energetische Sanierung und Medienanschluss



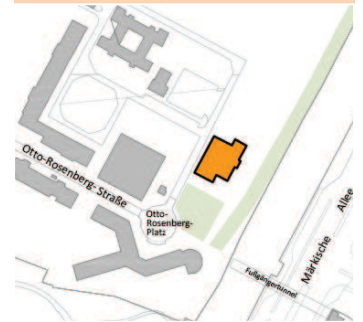
Foto: S.T.E.R.N. (Mai 2016)



Foto: S.T.E.R.N. (Mai 2016)

Für die energetische Sanierung der Halle, in der sich wöchentlich 470 Kinder in modernen und klassischen Zirkusdisziplinen (Drahtseillaufen, Trapez, Jonglage, Akrobatik, Clownerie usw.) üben, wurden im Programmjahr 2015 Finanzierungsmittel in Höhe von 1,65 Mio € bereitgestellt. Zusätzliche bauliche Anforderungen an die Konstruktion und Nutzungen, wie z.B. Aufenthaltsbereiche für Besucherinnen und Besucher sowie die Schaffung eines eigenen Medienanschlusses machten im Programmjahr 2016 die Beantragung weiterer Mittel erforderlich. In Abstimmung mit Nutzerinnen und Nutzern, Fach- und bauenden Ämtern sowie der Senatsverwaltung soll nun eine Schul- und Zirkussporthalle realisiert werden, die in Zukunft sowohl für ein „professionelles“ Zirkustraining wie auch als klassische Turnhalle genutzt werden kann.

#### 17 CABUWAZI Schul- und Zirkussporthalle



##### Adresse

Otto-Rosenberg-Str. 2

##### Finanzierung

Stadtumbau Ost, PJ 2015 und PJ 2016

##### Realisierungszeitraum

2014-2018

##### Fördermittel

1.650.000,00 € (gesamt)  
205.000,00 € (HJ 2016)

##### Projektstand

In Durchführung

#### Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt „Chilling Dreams“



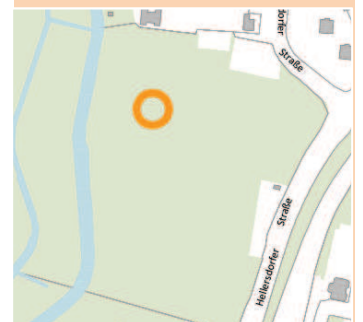
Foto: bwgt e.V.



Foto: bwgt e.V.

Das Jugendbeteiligungsprojekt ist im April 2016 mit einem Ideenwettbewerb, an dem sich 13 Teams aus Freizeiteinrichtungen beteiligten, gestartet. Auf der Jury-Sitzung am 08.07.2016 wurden die Beiträge von fünf Teams für die Realisierung ausgewählt. Jedes der Teams hatte nun die Möglichkeit seinen jeweiligen Chilling Dream mit Unterstützung durch Künstlerteams zu realisieren: Angelo (JFE Kompass mit C. Glamm), Neugno (JFE Anna Landsberger mit M. Henkel), Cool down (JFE Joker mit breaded escalope), Wackelige Wolkenstadt (Kinderkeller mit Qualitz+Tindale), Chilling-Babel-Wald (Haus Babylon mit Vincent+Kühn). Die fertigen Werke, weitaus raumgreifender, kreativer und technisch / handwerklich anspruchsvoller als ursprünglich erwartet, werden temporär auf der IGA präsentiert. Nach dem Abschluss der IGA ziehen sie dauerhaft auf die dafür ausgewählten Standorte bei den beteiligten Einrichtungen.

#### 18 IGA - „Chilling Dreams“



##### Adresse

Riesaer Str. 94

##### Finanzierung

Stadtumbau Ost, PJ 2015 (Aufstockung in 2016)

##### Realisierungszeitraum

2016-2017

##### Fördermittel

215.359,00 € (gesamt)  
179.361,00 € (HJ 2016)

##### Projektstand

Abschluss in 2017

#### Energetische Sanierung und Raadoptimierung

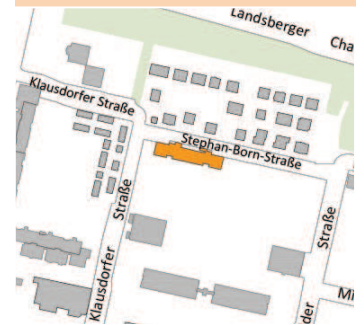


Foto: Studien zum Raum-Nutzungs-Konzept  
(bearbeitet durch S.T.E.R.N.)

Das ehemalige Kita-Gebäude wird seit 1996 vom Träger Babel e.V. für interkulturelle Antidiskriminierungs- und Migrationsarbeit genutzt. Das Objekt wies seit einigen Jahren starke bauliche, energetische und funktionale Mängel auf, zudem sollte im Haus ein Filialstandort der bezirklichen Musikschule integriert werden. In Vorbereitung der Beantragung von Fördermitteln erarbeitete S.T.E.R.N. gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern (Babel e.V., H.-W.-Henze-Musikschule, MetrumBerlin gGmbH), den Fach- und bauenden Ämtern sowie der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen ein langfristiges Nutzungs- und Sanierungskonzept, das dem anwachsenden Bedarf an gesellschaftlichem Miteinander verschiedener Nationalitäten im Bezirk auch in räumlicher Hinsicht Rechnung trägt.

Die Ergebnisse der Vorbereitung waren ein visualisiertes Nutzungskonzept, ein detailliertes Raumprogramm und der Kostenrahmen. Es bildete die Grundlage für ein zweistufiges Vergabeverfahren (VgV), das neben der Eignungsprüfung durch einen festgelegten Kriterienkatalog den Bewerberinnen und Bewerbern der 2. Phase auch die Möglichkeit gab, ihre Gestaltungsideen und Umbauvorschläge darzustellen. Das beauftragte Architekturbüro wurde aus 14 Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt. Die Planungsleistungen erfolgen im Jahr 2017, Baubeginn ist im Jahr 2018.

#### 19 Haus Babylon



##### Adresse

Stephan-Born-Str.

##### Finanzierung

Stadtumbau Ost, PJ 2016

##### Realisierungszeitraum

2015-2019

##### Fördermittel

3.300,00,00 € (gesamt)

35.000,00 € (HJ 2016)

##### Projektstand

In Vorbereitung

**Bildung und Kultur**

**Energetische Sanierung des Gebäudes**



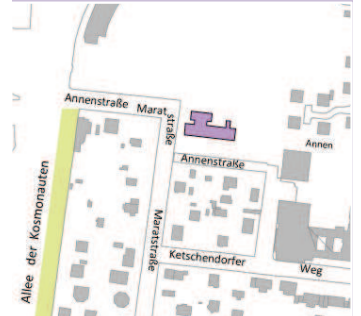
Foto: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf



Foto: Anka Stahl

Der Standort der Musikschule befindet sich zwar außerhalb des Stadtbaugebiets, die unmittelbar angrenzende Nachbarschaft und das Konzept der Musikschule einer gezielten Ansprache der Kinder und Jugendlichen in den Kitas und Schulen der Großsiedlungen begründen jedoch ihre Einbeziehung in die Förderkulisse. 2010 erfolgten im 1. Bauabschnitt (BA) der Anbau eines Außenaufzugs sowie die Sanierung der Sanitäreinrichtungen. 2012-2013 wurden im 2. BA gravierende Mängel beim Brandschutz beseitigt und ab 2015 in einem 3. BA das Gebäude energetisch ertüchtigt und durch Dämmung und Gestaltung der Fassade aufgewertet. Die Feier zur Bau Fertigstellung fand im September 2016 statt.

**20 Werner-Henze-Musikschule**



**Adresse**

Maratstr. 182

**Finanzierung**

Stadtbau Ost, PJ 2014

**Realisierungszeitraum**

2014-2016

**Fördermittel**

1.815.500,00 € (gesamt)  
441.864,79 € (HJ 2016)

**Projektstand**

abgeschlossen

**21 IGA –**

**Umweltbildungszentrum**

**Neubau Umweltbildungszentrum**



Foto: GRÜN Berlin



Foto: GRÜN Berlin

Das Umweltbildungszentrum Kienberg-Wuhletal entstand am Rande des Naturraums des Wuhletals. Der Flachbau aus verschiedenen Holz-Raummodulen mit zwischengesetzten Licht- und Erschließungsfugen, die den Rhythmus des Gebäudes bestimmen, bietet mit den beiden, durch eine Faltschiebewand getrennten Veranstaltungsräumen, Platz für Seminare und Ausstellungen. Für die Kiosk- und Küchennutzung - letzteres im Rahmen der Themen „Umweltbildung“ und „gesunde Ernährung“ - war 2015 der Einbau eines Fettabscheiders erforderlich, 2016 kam der Einbau eines Löschwassertanks hinzu. Die Gesamtmaßnahme konnte im Dezember 2016 abgeschlossen werden. Nach dem Ende der IGA steht der Bildungsort für eine Vielzahl von Aktivitäten offen.



**Adresse**

Grottkauer Str.

**Finanzierung**

Stadtbau Ost, PJ 2016

**Realisierungszeitraum**

2016-2017

**Fördermittel**

856.000,00 € (gesamt)  
751.000,00 € (HJ 2016)

**Projektstand**

abgeschlossen

## 4. Öffentlichkeitsarbeit

Die mit Stadtumbau-Mitteln geförderten Maßnahmen werden durch eine aktuelle und vielfältige Öffentlichkeitsarbeit begleitet. S.T.E.R.N. leistete dabei konzeptionelle und organisatorische Unterstützung.

### Öffentlichkeitswirksame Printprodukte

Die Bestandsaufnahme im Archiv des Stadtplanungsamts zeigte, dass von den in den Jahren 2013 bis 2015 erstellten Printprodukten:

- **Stadtumbaupläne für die Hosentasche** für die 6 Stadtteile in der Stadtumbaukulisse Marzahn NordWest, Marzahn Mitte, Marzahn Süd, Hellersdorf Nord, Hellersdorf Ost und Hellersdorf Süd (Vorstellung des jeweiligen Gebiets mit Plänen und Text, Einladung zu einem Rundweg entlang aktueller Stadtumbauprojekte)
- **Sammelbox** für jeweils 6 Stadtumbaupläne
- **Projektblätter** zu den Themen Bildungslandschaften, Grüne Orte, Spiel-Sport-Freizeit und Stadtplätze
- **Quartettspiele** zu den beiden Großsiedlungsteilen Marzahn und Hellersdorf, Vorstellung Stadtumbaumaßnahmen in verschiedenen Kategorien des jeweiligen Stadtgebiets (Sport und Spiel, Lernen, Groß und Klein, Draußen im Grünen, Nachbarschaftsgärten, Stadtplätze, Einkaufen und Attraktionen)
- **Kurzfilm** „Marzahn-Hellersdorf – Menschen machen Stadt“ zum Thema Partizipation und Beteiligung im Zusammenhang mit der Vorstellung von Stadtumbauprojekten (finanziert im Rahmen Aktionsraum NordMarzahn / NordHellersdorf)

Trotz einer großen Nachfrage u.a.. durch die Besucherinformation der „Gärten der Welt“ und Verteilaktionen anlässlich von Veranstaltungen wie z.B. „Tag der Städtebauförderung“ am 21. Mai 2016, Marzahn-Hellersdorfer Sozialtage im Einkaufszentrum Eastgate vom 18.-20.02.16 sowie der Brandenburgische Reisemarkt am 09.04.16, waren noch Produkte in ausreichender Anzahl vorhanden, so dass auf einen Nachdruck verzichtet werden konnte.



Abb. 11: Brandenburgischer Reisemarkt im Bahnhof Ostbahnhof (Foto: BA Marzahn- Hellersdorf)

Der einzige Neudruck von Broschüren erfolgte im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Hochzeitsparks. Zur Erinnerung an besondere Anlässe wie Heirat, Geburt, Schulabschluss oder Firmenjubiläen konnten Bewohnerinnen und Bewohner und Interessierte dort zwischen 2007 und 2016 für einen Betrag von 100 € eine Baum pflanzen. Anlässlich der letztmaligen Pflanzaktion im Juni 2016 wurde eine Broschüre erstellt, für die S.T.E.R.N. die Ausschreibung, die Vergabe und die Abrechnung des Druckauftrags übernahm.



### Tag der Städtebauförderung, 21. Mai 2016

Der erstmalig im Jahr 2015 bundesweit durchgeführte „Tag der Städtebauförderung“ fand 2016 rund um den Kulturraum am Victor-Klemperer Platz statt. Den Gästen wurden die Erneuerungen im Aktiven Zentrum Marzahn Promenade vorgestellt, wobei die Auffahrt zur Aussichtsplattform Skywalk sicher den Höhepunkt darstellte. S.T.E.R.N. koordinierte die rechtzeitige Fertigstellung des Imagefilms „Marzahn-Hellersdorf – Menschen machen Stadt“, so dass dieser erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden konnte sowie die Aktualisierung des Banners.



### Unterstützung der Webseiten des Bezirks und der Senatsverwaltung

Auf der Web-Seite zum Förderprogramm Stadtumbau Ost der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/index.shtml>) werden die Berliner Stadtumbau-Gebiete und die dort geplanten und durchgeführten Projekte präsentiert. S.T.E.R.N. kooperiert mit der zuständigen Web-Redaktion und unterstützt sie mit aktuellen Informationen und Abbildungen (<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/Projekte.1777.0.html>).

Die Aktualisierung der Webseite des AG Städtebauförderung des Stadtentwicklungsamtes Marzahn-Hellersdorf unterstützt S.T.E.R.N. mit der Zulieferung von Texten, Bildmaterial und Plänen.  
[http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/verwaltung/bauen/stapl\\_stadtumbaundhtml](http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/verwaltung/bauen/stapl_stadtumbaundhtml)

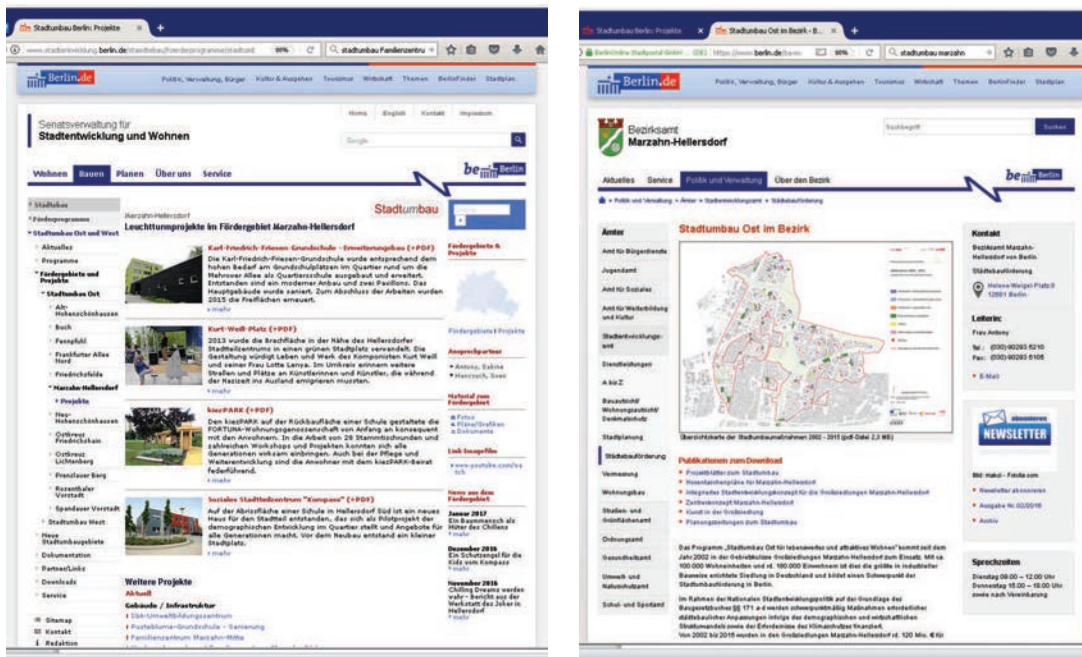


Abb. 12: : Screenshot Webseiten des Senats und des Bezirks (09.02.17)

### Eröffnungen und Einweihungen von Förderprojekten

2016 wurden u.a. drei größere Maßnahmen im Bildungsbereich feierlich eingeweiht: Der Neubau des Modularen Ergänzungsbaus der Grundschule am Bürgerpark am 04.03.2016, der Neubau des Modularen Ergänzungsbaus der Pustebume-Grundschule am 11.03.2016 und der neugestaltete Schulhof des Melanchthon-Gymnasium am 19.07.2016. S.T.E.R.N. hat SenStadtWohn und das bezirkliche Schul- und Sportamt im Rahmen der Vorbereitung mit der Beratung zu Organisation und Ablauf sowie Zusammenstellung von Informationen für Presse- und Redebeiträge unterstützt.



Abb. 13: Einweihung MEB GS am Bürgerpark (li), MEB Pustebume-GS (mi) und Schulhof Melanchthon-Gymnasium (re) (Fotos: Anka Stahl)

### Fotoaufnahmen von Stadtbauprojekten

Im Zusammenhang mit der Anmeldung oder Fertigstellung von Fördermaßnahmen wurden zur Dokumentation der Handlungsbedarfe bzw. der Aufwertung der Projekte Fotoaufnahmen erstellt.



## Chilling Dreams

Für das Projekt Chilling Dreams übernahm S.T.E.R.N. als Gebietsbeauftragte die redaktionelle Bearbeitung von Flyern, Pressemitteilungen etc., die Abstimmung der Gestaltungsvorschläge mit SenStadtWohn und den beteiligten bezirklichen Ämtern und die Abrechnung von Anerkennungspräsenten sowie von Druckaufträgen und Ausstellungsteilen. Zu den öffentlichkeitswirksamen Produkten, die im Rahmen dieses Projektes erstellt wurden, zählte auch die mobile Ausstellung, die nach ihrer ersten Etappe in der IGA-Markthalle Anfang 2017 an verschiedenen Standorten im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, aber auch in den Gebäuden der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen über das Projekt informieren wird.

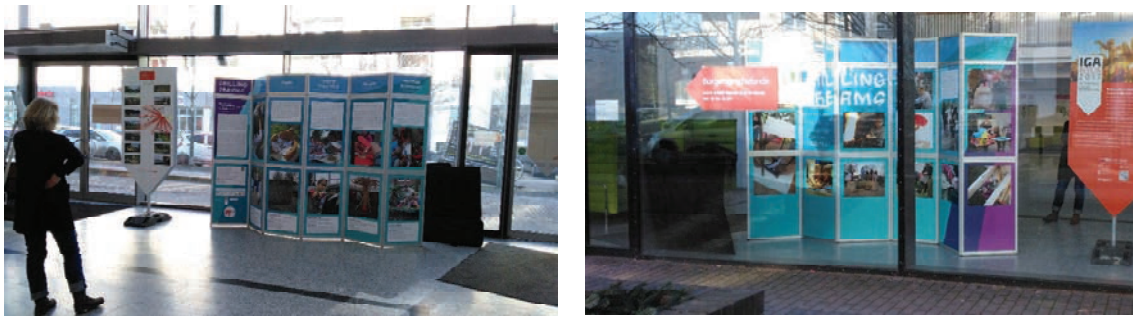


Abb. 14: Mobile Ausstellung zum Projekt Chilling Dreams (Fotos: bwgt e.V.)

## Stadtumbau-Maßnahmen in HJ 2016 in Marzahn-Hellersdorf

Nr.	PJ	Bezeichnung der Maßnahme	Straße	Fördermittel Gesamt in Euro	Haushalts- jahr 2016 in Euro	Ist	Nicht verausgabt
						in 2016 in Euro	in HJ 2016 in Euro
1	2012	Melanchthon-Schule, Schulhofsanierung	Adele-Sandrock-Str. 73	1.282.340,37	20.000,00	26.929,38	-6.929,38
2		Familienzentrum Marzahn-Mitte, energetische Sanierung (Dach, Fassade, Fenster, Heizung)	Sella-Hasse-Str. 19/20	987.659,63	670.000,00	626.080,50	43.919,50
3		Gebietsbeauftragter für den Stadtumbau in Marzahn-Hellersdorf / Sachmittel		2.500,00	2.500,00	2.466,87	33,13
4	2013	Marcana-Schule, Sanierung des Schulgebäudes und Entwicklung zur Quartiersschule	Flämingstr. 16	2.671.500,00	14.500,00	14.216,05	283,95
5		Sanierung und Aufwertung der Jugendfreizeiteinrichtung "U 5"	Auerbacher Ring 25	702.550,00	17.550,00	17.545,61	4,39
6		Marcana-Schule, Außenanlage und Schulgarten	Flämingstr. 16	82.950,00	82.950,00	82.782,01	167,99
7	2014	Pustebume-Grundschule, Sanierung der Sporthalle	Kastanienallee 118	1.600.000,00	917.135,21	870.017,94	47.117,27
8		Musikschule, energetische Sanierung	Maratstr. 182	1.815.500,00	441.864,79	419.270,75	22.594,04
9		IGA - Umweltbildungszentrum, Einbau eines Löschwassertanks		56.000,00	56.000,00	56.000,00	0,00
10	2014	IGA - Eisenacher Str. - Wiesenpark (Neuanlage Weg, Platzgestaltung)	Eisenacherstr.	226.000,00	193.000,00	192.996,96	3,04
11		IGA - Sicherheitsbeleuchtung "Wolkenweg"		60.000,00	60.000,00	60.000,00	0,00
12		Schulsport- und Zirkussporthalle CABUWAZI, Medienanschluss	Otto-Rosenberg-Str. 2	kA	40.000,00	39.966,07	33,93
13	2015	Energetische Sanierung und Aufwertung der Pustebume-Grundschule, (Profilierung zur Quartiersschule)	Kastanienallee 118	4.412.000,00	1.700.000,00	1.635.005,15	64.994,85
14		Bauliche und energetische Sanierung der Schulsport- und Zirkussporthalle CABUWAZI	Otto-Rosenberg-Str. 2	1.650.000,00	200.000,00	184.115,81	15.884,19
15		Gebietsbeauftragter für den Stadtumbau Ost in Marzahn-Hellersdorf		180.000,00	90.000,00	89.898,76	101,24
16		IGA - Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt "Chilling Dreams"		175.359,00	139.361,00	139.360,17	0,83
17		Haus Babylon, Energetische Sanierung, Herstellung Behindertengerechtigkeit, Raumoptimierung und Brandschutz-ertüchtigung für Mitnutzung durch Musikschule	Stephan-Born-Str.	3.300.000,00	35.000,00	30.599,30	4.400,70

18	IGA-Umweltbildungszentrum, Grottkauer Str.		800.000,00	695.000,00	695.000,00	0,00
19	IGA-Errichtung Auftaktspielplatz "Elektropolis", Feldberger Ring		383.000,00	229.500,00	229.500,00	0,00
20	IGA-Errichtung Spielplatz "Konrad und die polynesischen Riesenameisen"		305.900,00	200.900,00	200.900,00	0,00
21	IGA - Aufwertung Zugangsbereich Eisenacher- / Suhler Str., Eisenacher Str.	2016	626.000,00	241.000,00	240.544,91	455,09
22	IGA - Gestaltung Erschließungsflächen nördlich der Cecilienstr.		204.991,00	164.991,00	163.040,07	1.950,93
23	IGA - Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt "Chilling Dreams", Verstärkung der Sachmittel		40.000,00	40.000,00	39.991,17	8,83
24	IGA- Gestaltung des Zugangsbereichs "Hellersdorfer Fenster"		140.000,00	55.000,00	55.000,00	0,00
25	IGA-Gestaltung und Ausstattung des Informationsbereichs "Auf dem Wolkenhain"		130.000,00	60.000,00	60.000,00	0,00
			<b>Summe</b>	<b>6.366.252,00</b>	<b>6.171.227,48</b>	<b>195.024,52</b>

PJ	HJ 2016	IST	Nicht verausgabt	Ausschöpfungs- ergebnis (%)
PJ 2012	692.500,00	655.476,75	37.023,25	94,7
PJ 2013	115.000,00	114.543,67	456,33	99,6
PJ 2014	1.708.000,00	1.638.251,72	69.748,28	95,9
PJ 2015	2.129.361,00	2.048.379,89	80.981,11	96,2
PJ 2016	1.721.391,00	1.714.575,45	6.815,55	99,6
<b>Gesamt</b>	<b>6.366.252,00</b>	<b>6.171.227,48</b>	<b>195.024,52</b>	<b>96,94</b>

Stand: 31.12.2016

**Stadtumbau-Maßnahmen in HJ 2017 in Marzahn-Hellersdorf**

Nr.	PJ	Bezeichnung der Maßnahme	Straße	Fördermittel	Haushaltsjahr
				Gesamt	2017
1	2015	Energetische Sanierung und Aufwertung der Pusteblume-Grundschule, (Profilierung zur Quartiersschule)	Kastanienallee 118	4.412.000,00	2.500.000,00
2		Fassadensanierung des Kinder- und Jugendhilfezentrums und der Kindertagesstätte, Abschluss der Gesamtmaßnahme	Allee der Kosmonauten 77/79	496.300,00	496.300,00
3		Bauliche und energetische Sanierung der Schulsport- und Zirkussporthalle CABUWAZI	Otto-Rosenberg-Str. 2	1.650.000,00	1.000.000,00
4		IGA - Umsetzung des Verkehrskonzeptes e-Mobility (Installation von Fahrradversorgungs-schränken an 2 Standorten)		50.000,00	50.000,00
5		IGA - Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt "Chilling Dreams"		175.359,00	35.998,00
6	2016	Haus Babylon, Energetische Sanierung, Herstellung Behindertengerechtigkeit, Raumoptimierung und Brandschutz-ertüchtigung für Mitnutzung durch Musikschule	Stephan-Born-Str.	3.300.000,00	195.000,00
7		Kinderforschungszentrum "Helleum II"- Schülerlabor (2. BA), nördlicher Erweiterungsbau	Kastanienallee	1.700.000,00	200.000,00
8		Wilhelm-Busch-Grundschule, Aufwertung Schulfreifläche einschl. Sportfläche	Parsteiner-Ring	634.194,00	600.000,00
9		Familienzentrum Marzahn-Mitte (Mk, Heizung), 3. BA	Sella-Hasse-Str.	595.000,00	595.000,00
10		IGA-Errichtung Auftaktspielplatz "Elektropolis"	Feldberger Ring	363.000,00	133.500,00
11		IGA-Errichtung Spielplatz "Konrad und die polynesischen Riesennameisen"		305.900,00	105.000,00
12		IGA - Aufwertung Zugangsbereich Eisenacher- / Suhler Str., Eisenacher Str.	Eisenacher- / Suhler Str.	626.000,00	385.000,00
13		IGA - Gestaltung Erschließungsflächen nördlich der Cecilienstr.		204.991,00	40.000,00
14		IGA - Gestaltung des Zugangsbereichs "Hellerdorfer Fenster"		160.000,00	105.000,00
15		IGA - Gestaltung und Ausstattung des Informationbereichs "Auf dem Wolkenhain"		130.000,00	70.000,00
16		IGA - Installation eines Leitsystem für das IGA- Gelände		80.000,00	80.000,00
17		Gebietsbeauftragter für den Stadtumbau Ost in Marzahn-Hellersdorf, Vertragsergänzung		30.000,00	30.000,00

18		Pusteblume-Grundschule: Gestaltung der Schulfreiflächen am Filialstandort (MEB), Neubau Pausenhof	Kastanienallee	508.696,00	278.000,00
19		Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule: Energetische Sanierung der Schulsporthalle II	Kastanienallee	1.950.000,00	150.000,00
20		JFE "Joker": Aufwertung und Anpassung an erweiterte Nutzungsanforderungen, Anbau und energetische Sanierung	Alte Hellersdorfer Str.	800.000,00	100.000,00
21	2017	Einsatz eines Gebietsbeauftragten zur Unterstützung der Bearbeitung und Umsetzung des Förderprogramms Stadtumbau Ost in den Großsiedlungen Marzahn und Hellersdorf		150.000,00	60.000,00
22		Analyse zur Vorbereitung "Aktivpark Marzahn-Hellersdorf"	Kastanienallee	30.000,00	30.000,00
23		Erneuerung und Aufwertung der Spielanlage Nähe Landsberger Chaussee / Klausdorfer Str. / Mittenwalder Str.	Landsberger Chaussee / Klausdorfer Str. / Mittenwalder Str.	476.000,00	376.000,00
24		Neubau Spielanlage Kiezpark	Schönagelstr.	440.000,00	150.000,00
25		Paradiesgärten als Begegnungsstätte	Schönagelstr., Zossener Str., Martha- Ahrendseestr.	449.000,00	71.612,50
				<b>Summe</b>	<b>7.836.410,50</b>

PJ	HJ 2017
PJ 2015	4.082.298,00
PJ 2016	2.538.500,00
PJ 2017	1.215.612,50
<b>Gesamt</b>	<b>7.836.410,50</b>

Stand: 05.05.2017